Mittwoch,
30. Oktober 2024

Le Signal

Organ des Syndikats Eisenbahnen FNCTTFEL-Landesverbandes des OGBL

Nr. 7/2024
104. Jahrgang
Nächste Nummer:
18. Dezember 2024

Angriff auf Kollektivverträge - Attaquer les conventions collectives

Unsere fundamentalsten Errungenschaften sind in Gefahr

Seiten 10-12

Rapports de réunion des représentants

Les représentants syni-caux des services AV, BU, DC, EI et MI nous communiquent leurs questions et revendications aux chefs de service.

Seiten 16-26

Pensioniertenfeier und Jubilarenehrung 2024

Am 13. Oktober fand die Pensioniertenfeier, verbunden mit einer Jubilarenehrung für 50, 60, 70 und 80 Jahre Mitgliedschaft im Landesverband statt.

Seiten 27-28

Ausflug Vereinigung Ettelbruck 2024

Vom 20. bis 22. September 2024 fand der alljährige Ausflug der Vereinigung Ettelbrück statt, das Ziel war dieses Jahr die niederländische Insel Zeeland.

Seite 29

4-Ländertreffen PAT in Luxemburg

Am Oktober huet zu Lëtzebuerg dat traditionellt 4-Länner-Treffen mat Gewerkschaften aus dem däitschsproochegen Raum stattfonnt.

Seite 30

USIC Meisterschaften Marathon 2024

Gleich zwei Top-Ten-Platzierungen durch Pascal Jacquemin bei den Männern und Aurélie Schivre bei den Frauen gab es beim diesjährigen Marathon.

Seiten 34-35

Georges Melchers

Editorial

In Zukunft ohne Gewerkschaften?

Einer der großen Stärken des OGBL ist es, für die Arbeitnehmer die bestmöglichen Bedingungen in Form von Kollektivverträgen auszuhandeln. Seit der Integration kann so z.B. das Syndikat Eisenbahnen FNCTTFEL/Landesverband an den Kollektivvertragsverhandlungen der Unternehmen, für die es zuständig ist, teilnehmen.

Doch aktuell ziehen recht dunkle Wolken am Verhandlungshimmel auf. Sollte es wirklich in Zukunft so aussehen, dass mit dem Gedanken gespielt wird, das Gesetz so zu reformieren, dass Tarifverträge ohne Gewerkschaften verhandelt werden können? Diese Reformierung zum Wohle der Arbeitnehmer, um die Anzahl der Kollektivverträge in den Betrieben zu erhöhen?

In Luxembourg haben lediglich 55 bis 60 Prozent der Unternehmen einen Kollektivvertrag. Die EU-Richtlinie verlangt jedoch einen Deckungsgrad von 80 Prozent. Also bleibt noch Luft nach oben. Gesetzlich gesehen gibt es keinen Unterschied zwischen großen und kleinen Unternehmen. Aus diesem Grund möchte der Arbeitsminister dieses Gesetz reformieren. Die Verhandlungen sollen in diesem Fall ohne die national repräsentativen Gewerkschaften geführt werden.

Laut Information der Presse, argumentiert der Arbeitsminister diese Idee, dass die Tarifverhandlungen an die aktuellen Gegebenheiten der luxemburgischen Arbeitswelt angepasst werden müssen.

In kleineren Unternehmen gäbe es immer mehr neutrale Delegierte, die keiner Gewerkschaft angehören.

Der Vorschlag das Gesetz zu reformieren, bedeutet nun konkret, dass die Belegschaft geschwächt wird, die Arbeitsbedingungen sich verschlechtern werden und der Einfluss der Gewerkschaft verringert werden soll. Die Profite der Unternehmen werden gesteigert durch die Verringerung der Fixkosten.

Die Lohn- und Gehaltsverhandlungen würden nur noch in den Betrieben stattfinden, die Kollektivverträge werden ausgehöhlt um die Profite auf Kosten der Arbeitnehmer/innen zu steigern. Das Abhängigkeitsverhältnis der Arbeitnehmer ist zu stark, um faire Verhandlungen führen zu können.

In den Augen des OGBL-Landesverbandes wären sektorielle Verträge die optimale Lösung in kleinen Unternehmen.

Die drei national repräsentativen Gewerkschaften, OGBL, LCGB und CGFP sind sich auf jeden Fall einig, dass, falls es zu dieser Reform kommen sollte, dies als eine Attacke auf das luxemburgische Sozialmodell gewertet wird. Die Überschreitung dieser roten Linie wird von den Gewerkschaften nicht toleriert. Was dies zu bedeuten hat, wird wohl jedem klar sein!

Gewerkschaftliche Aktionen werden die Folge sein.

Ein weiterer politischer Dorn in unseren Augen ist die angekündigte Rentenreform.

In den aktuellen Diskussionen um die Rentenreform werden oft Halbwahrheiten oder sogar Unwahrheiten in den Raum gestellt, um eine Schwächung des Rentensystems zu rechtfertigen. Die Zukunft des Rentensystems wird angezweifelt. Ist es wirklich der Fall, dass die finanzielle Absicherung unserer Renten in Gefahr ist?

Bedingt durch die hohen Reserven unseres Rentensystems, fragen sich viele von uns, wieso eine Reform überhaupt notwendig ist.

Aktuell hat der luxemburgische Pensionsfonds, der 2004 gegründet wurde, Reserven von 27 Milliarden Euro. In den nächsten Jahren wird die Zahl der Rentner stark ansteigen und bei gleichbleibenden Einnahmequellen und gleichbleibenden Leistungen wird die Pensionskasse auf diese Reserven erst später zurückgreifen müssen. So müsste es doch möglich sein, auch ohne Leistungskürzungen, das Interesse zukünftiger Generationen zu wahren.

Doch was soll jetzt genau am Rentensystem geändert werden? In der Presse sind folgende Lösungen zu lesen, wie z.B., dass das Rentenalter erhöht werden soll, eine Beitragserhöhung, Rentenkürzungen. Andere Vorschläge, die nicht die Lohnempfänger betreffen, werden indes nicht diskutiert, wie zum Beispiel Einnahmequellen aus Kapitalerträgen oder das Aufheben der Beitragsobergrenze ....

Es ist wichtig, das Rentensystem zu stabilisieren und abzusichern, dass auch in Zukunft nicht mit Leistungseinschränkungen zu rechnen ist. Die Zukunft des Rentensystems betrifft uns alle, sowohl die derzeitigen Rentner, die Erwerbstätigen als auch die jüngeren Generationen, die erst in den nächsten Jahren in den Arbeitsmarkt eintreten werden.

Georges Melchers
Präsident Syndikat Eisenbahnen
FNCTTFEL-Landesverband

FERROCARRILES SCHEFFLENG

6. Ausstellung der Spielzeug- und Modelleisenbahn

7 + 8 DEZEMBER 2024

Hall Polyvalent

1A, Chemin de Bergem
L-3817 Schifflingen, Luxemburg

10:00 - 17:00 Uhr

jmorbe@pt.lu
tinplate@tinplateblechzug

DTS
Cercle Ferroviphile Européen
Altes Spielzeug
INTERNATIONALES MAGAZIN FÜR NOSTALGISCHE TECHNIK
GEMENG SCHËFFLENG

In Memoriam

HUBSCH-KRIER Thérèse	*1933 – 2024*	Vereenegung Lëtzebuerg
MATERAZZI Jean-Marie	*1960 – 2024*	Vereenegung Beetebuerg
RISCHARD Valy	*1957 – 2024*	Vereenegung Iechternach
GREIS-REDINGER Madeleine	*1930 – 2024*	Vereenegung Beetebuerg
CONRADT Pierre	*1940 – 2024*	Vereenegung Lëtzebuerg
GOERGEN Norbert	*1945 – 2024*	Vereenegung Lëtzebuerg

NOTE
A tous les Services

Le personnel est informé, que pour les exercices 2023/2024, les comptes-courants auprès des instituts financiers seront crédités des traitements, pensions, salaires et primes selon le calendrier des DATES VALEUR ci-dessous :

Dates VALEUR CREDIT des émoluments :

Mardi **le 29 octobre 2024**
Mercredi **le 27 novembre 2024**
Vendredi **le 27 décembre 2024**

Les bulletins de paie parviendront aux services d'attache, en principe, trois jours ouvrables avant le dernier jour de travail de chaque mois.

Aktueller Punktwert seit dem 1. Januar 2024
Indexstand: 944,43
Punktwerte
Kaderpersonal: **23.2752 €**
Nicht pensionsberechtige Elememte: **22.1586 €**

OGB·L FNCTTFEL Landesverband

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag:
8.00 – 12.00 Uhr - 13.00 – 16.00 Uhr

Le Signal 2024

Nº	clôture de rédaction	parution
8	lundi, 9 décembre 2024	mercredi, 18 décembre 2024

Le Signal Organ des Syndikats Eisenbahnen FNCTTFEL-Landesverbandes des OGBL

Herausgeber: Syndikat Eisenbahnen FNCTTFEL-Landesverband

Verantwortlich für den Layout:
Josy Bourggraff,
Georges Melchers

63, rue de Bonnevoie
L-1260 Luxembourg
Tél.: 48 70 44-1
Fax: 48 85 25
www.landesverband.lu
secretariat@landesverband.lu

Redaktion und Koordination:
Syndikat Eisenbahnen
FNCTTFEL-Landesverband

E-mail: lesignal@landesverband.lu
Für eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Die gezeichneten Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des Syndikats Eisenbahnen FNCTTFEL-Landesverbandes dar. Kürzungen der Beiträge behält sich die Redaktion vor.

Abonnement:
Für alle Mitglieder ist das Abonnement im Mitgliederbeitrag enthalten. Nichtmitglieder können „Le Signal" über die Redaktion bestellen.

Jahresabonnement: 25 Euro

Gestaltung und Umbruch:
Editpress S.A.

Made in Luxembourg

Versand:
Editpress SA - Esch/Alzette
Tel.: 54 71 31-1
Fax: 54 71 30

MUTUELLE de la FNCTTFEL-LANDESVERBAND
Société de secours mutuel - décision ministérielle du 3.12.2001
Unterstützungsverein auf Gegenseitigkeit - ministerieller Beschluss vom 3.12.2001
Affiliée à la Fédération de la Mutualité Luxembourgeoise sous le N° 71

Einladung zur ordentlichen und außerordentlichen Generalversammlung 2024

Alle Mitglieder des FNCTTFEL-LANDESVERBAND, die durch ihren jährlichen Beitrag in der Sterbekasse Mitglied der Mutuelle sind, werden eingeladen an der ordentlichen und außerordentlichen Generalversammlung teilzunehmen.

Diese findet statt am Donnerstag, den 7. November 2024 um 17.00 Uhr im Casino Syndical, Saal B.104, 1. Stock, in Luxemburg-Bonneweg,

Tagesordnung ordentliche Generalversammlung

1. Begrüßung und Feststellung der Präsenzen
2. Tätigkeitsbericht des Jahres 2023
3. Finanzbericht des Jahres 2023
4. Bericht der Kassenrevisoren
5. Diskussion und Abstimmung der Berichte
6. Budgetvorlage des Jahres 2024
7. Freie Aussprache

Tagesordnung außerordentlicher Generalversammlung
1. Anpassung der Statuten auf Vorschrift des Ministeriums

Wir bitten alle Teilnehmer, sich anzumelden bei Patrick RISCHARD bis spätestens Dienstag, 5. November 2024 per Telefon: 48 61 81 oder per Mail an mutuelle@landesverband.lu .

der Präsident
Jean-Marie Thoma

Höheres Technikerzertifikat - 325 Schüler erhalten BTS-Diplom

Während der Diplomüberreichung im Campus Belval *Schüler und Schülerinnen aus 36 verschiedenen Ausbildungssparten erhielten letzte Woche im großen Auditorium der „Maison du savoir" auf dem Campus Belval ihr höheres Technikerzertifikat (BTS). Um genau zu sein, waren es 281 Studenten des Schuljahrs 2023/2024, mit den Absolventen des Wintersemesters sogar 325. Forschungs- und Hochschulministerin Stéphanie Obertin (DP) nannte den BTS eine „success story" und erklärte, dass sich das Angebot der Ausbildungen in den vergangenen 15 Jahren verändert hätte: „Mit den Kompetenzen, die Sie im Rahmen ihrer BTS-Ausbildung erwerben konnten, sind sie bestens darauf vorbereitet, eine aktive Rolle in der Gesellschaft von morgen zu spielen", betonte die Ministerin gegenüber den Absolventen.*

Foto: LAM-Lycée des arts et métiers

Der steinige Weg der Anerkennung eines Diploms in Luxemburg

Kommentar

Kürzlich erhielten 325 Schüler & Schülerinnen im Rahmen einer kleinen Feier ihr höheres Technikerzertifikat (BTS - Brevet de Technicien Supérieur). Bei dieser Gelegenheit nannte Forschungs- und Hochschulministerin Stéphanie Obertin den BTS als eine „success story", wieso, weshalb und warum bleibt aber ein Geheimnis. Die Anzahl der Studienabschlüsse kann wohl kaum der Grund sein, denn die Anzahl von 325 Absolventen im Jahr 2024 liegt nur unwesentlich über dem Durchschnittswert der letzten acht Jahre, welcher sich auf 304 beläuft. Und auch die Tatsache, dass der Abschluss im öffentlichen Dienst nach wie vor nicht anerkannt wird, kann kein Argument für die Aussage der Ministerin sein.

Am 1. Juli 2009 wurde im Memorial A – Nº 153 das Gesetz publiziert, welches die Modalitäten des Hochschulstudiums des kurzen Typs, das mit dem BTS-Diplom abschließt, regelt. Dabei ist das Ziel, ein berufsorientierter Hochschulstudiengang zu organisieren, der mit dem Erwerb des BTS-Diploms abschließt. Laut Gesetz, bescheinigt das BTS-Diplom seinen Inhabern, dass sie eine berufliche Qualifikation erworben haben, dass sie geeignet sind, in den Bereichen und Tätigkeiten ihres Studiums die Berufe des höheren Technikers auszuüben, und dass sie in der Lage sind, ihre Kenntnisse und Fähigkeiten zu mobilisieren, um sich im Laufe ihres Berufslebens weiterzubilden und anzupassen.

Die Ausbildung dauert im Prinzip 2 Jahre (mindestens 120 ECTS). Aktuell werden in Luxemburg derzeit 40 BTS angeboten.

Trotz der Tatsache, dass das BTS-Diplom als höhere Ausbildung angeboten wird und auch im Hochschulgesetz verankert ist, ist das BTS-Diplom bis heute noch immer nicht im Gehältergefüge des Staates anerkannt.

Angesichts dessen wurde am 18. Januar 2021 bereits die öffentliche Petition Nr. 1765 eingereicht, mit dem Ziel Anerkennung des BTS-Diploms (BAC+2) in der staatlichen Gehältertabelle.

Bei der öffentlichen Ausschuss-Anhörung betreffend die Petition Nr. 1765 welche am 5. Mai 2021 stattfand, bekräftigte der damalige Minister für den öffentlichen Dienst, Marc Hansen, dass er schon als Hochschulminister bei den Diplomüberreichungen nicht verstanden habe, dass das BTS nicht anerkannt ist und er eine Aufwertung auf die Tagesordnung gesetzt habe, aber aufgrund der Pandemie sich die Prioritäten verlagert hätten. Gleichzeitig sagte er aber auch, dass die Einführung einer eigenen Laufbahn technisch schwierig sei, er könnte es sich jedoch vorstellen, über eine Prämie zu reden, so wie es bei den Doktoranden der Fall ist, die auch keine eigene Laufbahn haben.

Am 9. Dezember 2022 einigten sich die Regierung und die Staatsbeamtengewerkschaft CGFP auf ein neues Gehaltsabkommen im öffentlichen Dienst für die Jahre 2023 und 2024 wo u.a. eine Prämie (10 Punkte in den ersten fünf Jahren - ab dem sechsten Arbeitsjahr 15 Punkte) für Staatsbedienstete mit einem Meisterbrief und für Personen mit einem BTS, sofern der Besitz dieses Diploms eine Zusatzqualifikation darstellt, die in direktem Zusammenhang mit den mit der besetzten Stelle verbundenen Aufgaben steht.

Die Bestimmungen zu diversen Prämien des Gehälterabkommens

Diplomüberreichung der BTS-Klassen in Belval am 4. Oktober 2018 *Foto: Archiv Editpress / Isabella Finzi*

wurden am 20. Juli 2023 in der Abgeordnetenkammer einstimmig angenommen, das betreffende Gesetz wurde am 2. August 2023 im Memorial A Nº 479 veröffentlicht. Tatsächlich sieht das neue Gesetz vor, dass die Prämie nicht automatisch an alle Inhaber des BTS bzw. des Meisterbriefs ausbezahlt wird. Das Gesetz verweist stattdessen auf ein „Règlement grand-ducal", in dem die „Prozedur für die Ausbezahlung der Prämie" festgelegt werden soll. Dieser Prozedur wurde am 16. Oktober 2023 im Memorial A Nº 643 veröffentlicht und sieht vor, dass die Entscheidung über die Gewährung der Prämie vom Minister getroffen wird, dem der öffentliche Dienst untersteht, auf Antrag der Verwaltung, in der der betreffende Beamte oder Staatsangestellte tätig ist, zusammen mit einer Stellenbeschreibung, aus der hervorgeht, dass der Besitz des Befähigungsnachweises eine Zusatzqualifikation darstellt, die in direktem Zusammenhang mit den mit der besetzten Stelle verbundenen Aufgaben steht, einer Kopie des Meisterbriefs oder des höheren Technikerscheins und der Eintragung in das Register der Ausbildungsnachweise.

Bei den CFL wurde in der Sitzung der Zentraldelegation vom 29. März 2024 die Thematik der Mitarbeiter/innen mit BTS-Diplom behandelt. In Bezug auf Mitarbeiter/innen mit einem BTS-Diplom wurde uns gesagt, dass die Personalabteilung die verschiedenen Abteilungen kontaktieren würde, um festzustellen, für welche Posten das BTS-Diplom einen Mehrwert darstellt, und gegebenenfalls die Postenbeschreibungen in diesem Sinne zu ändern, damit die Mitarbeiter/innen mit BTS die vom Staat festgelegte Prämie, erhalten können.

Leider haben wir bis zum heutigen Tag noch immer keine Rückmeldung von der Personalabteilung erhalten, ob die einzelnen Abteilungen bereits angeschrieben wurden. Offenbar hat diese Frage für die CFL keine Priorität, ganz im Gegensatz zu den „Mataarbechtergespréicher".

Es bleibt abzuwarten, wann dieser Punkt des Gehaltsabkommens vom 9. Dezember 2022 letztlich bei den CFL umgesetzt wird, denn die Mitarbeiter/innen mit BTS-Abschluss warten schon lange darauf, dass ihr BTS-Diplom endlich eine gewisse Anerkennung erfährt, wohl wissend, dass diese 10 oder 15 Punkte bei weitem nicht dem entsprechen, was an Anerkennung sicherlich notwendig wäre. Als Syndikat Eisenbahnen werden wir auch weiterhin am Ball bleiben und dafür sorgen, dass das Thema nicht zu lange hinausgezögert wird.

Allerdings bleibt auch auf nationaler Ebene noch eine Menge Arbeit zu tun, damit der BTS-Abschluss wirklich zu einer „success story" wird, denn die derzeit vorgesehene Prämie von 10 oder 15 Punkten ist völlig unzureichend. Das Ministerium für den öffentlichen Dienst dürfte über kurz oder lang nicht umhinkommen, eine eigene Laufbahn für Staatsbedienstete mit einem BTS-Abschluss einzuführen.

Bleibt zu hoffen, dass das Ministerium hierbei nicht wieder so lange braucht wie bei der Einführung der Laufbahn für Staatsbedienstete mit einem BAC+3-Abschluss.

Josy Bourggraff
Sekretär Syndikat Eisenbahnen FNCTTFEL-Landesverband

Steuerkredit zur Kompensierung der Besteuerung der von Grenzgängern geleisteten Überstunden: Note ungenügend

Finanzminister Gilles Roth empfing am 16. Oktober 2024 Vertreter der Gewerkschaften OGBL und LCGB, um seinen Steuerkredit zur Kompensierung der Besteuerung der Überstunden der Grenzgänger vorzustellen. Da Überstunden in Luxemburg steuerfrei sind, sieht eine rezente Konsultationsvereinbarung mit Deutschland vor, dass diese in Deutschland besteuert werden können. Der Steuerkredit von maximal 700 Euro soll diese finanzielle Mehrbelastung verhindern.

Dass ursprünglich 30 Minuten für diese Unterredung vorgesehen waren (am Ende waren es dann 45), zeigt, wieviel Wichtigkeit die CSV-DP-Regierung diesem Thema bereit ist zu geben. Dabei ist der Beitrag der Grenzgänger entscheidend für die luxemburgische Wirtschaft. Viele ökonomischen Sektoren könnten ohne die vielen Tausend Grenzgänger, die tagtäglich nach Luxemburg strömen, nicht funktionieren.

Die Attraktivität des Standorts Luxemburg für diese Arbeitnehmer nimmt aber stetig ab. Die neuerliche zusätzliche Besteuerung der Überstunden der deutschen Grenzgänger ist nur ein weiteres Element, das manche zweimal überlegen lässt, ob sie die Strapazen auf sich nehmen, jeden Morgen nach Luxemburg zu fahren: auch die neuerlichen Grenzkontrollen auf deutscher Seite, die Verkehrslage allgemein, die Einschränkungen beim Home-Office, aber auch eine schleichende Abnahme der Lohndifferenz zum Wohnortland machen Luxemburg weniger attraktiv.

Die Gewerkschaften LCGB und OGBL haben deswegen den Finanzminister darauf aufmerksam gemacht, dass sein Steuerkredit zwar ein Schritt in die richtige Richtung, jedoch absolut ungenügend ist, um die zusätzliche Steuerlast für viele Grenzgänger zu kompensieren. Laut den Berechnungen der beiden national repräsentativen Gewerkschaften deckt der neue Steuerkredit im Durchschnitt lediglich 35% der zusätzlichen Besteuerung ab. Außerdem löst der Steuerkredit nicht das Problem der Ungleichbehandlung der deutschen Grenzgänger sowie der rückwirkenden Besteuerung, die momentan für alle nicht abgeschlossenen Steuererklärungen stattfindet.

Leider zeigte der Finanzminister wenig Bereitschaft, den Steuerkredit im Haushaltsentwurf für 2025 zu revidieren und andere, bessere Lösungen zu besprechen. Letzten Endes führt für die Gewerkschaften nichts an einer Neuverhandlung der Konsultationsvereinbarung mit Deutschland, sowie einem insgesamt kohärenten Konzept mit allen Nachbarländern vorbei, um diese Ungleichbehandlung zwischen Arbeitnehmern zu beheben.

Die Gewerkschaften OGBL und LCGB werden ihre Anstrengungen fortsetzen, um hier eine gerechte Lösung zu finden und einer Ungleichbehandlung der Grenzgänger entgegenzuwirken.

Mitgeteilt von OGBL und LCGB, am 21. Oktober 2024

Teile und herrsche

Sozialministerin Martine Deprez hat kürzlich bei einer Pressekonferenz den Zeitrahmen zur Debatte über die angekündigte Pensionsreform vorgestellt. Neben den Sozialpartnern sollen die entsprechenden Diskussionen mit einer ganzen Reihe von Interessenverbänden geführt werden. Außerdem soll die Öffentlichkeit über eine Internetplattform eingebunden werden. Diese Vorgehensweise erinnert an die Absicht der Regierung, die Flexibilisierung der Arbeitszeit und womöglich der Kollektivverträge, nicht mit Gewerkschaften, sondern mit den Belegschaften in den Betrieben direkt zu verhandeln.

Sozialministerin Martine Deprez *Foto: Julien Garroy / Editpress*

Dass es hierbei darum geht, die Gewerkschaftsbewegung zu schwächen, braucht wohl nicht extra betont zu werden. Ein weiteres Element zur Schwächung der Arbeitnehmervertretung besteht darin, dass Patronat und Regierung den Jüngeren suggerieren, dass ihre Pensionen nicht sicher sind, obwohl sie möglicherweise höhere Beiträge bezahlen müssten, um die Pensionen der Älteren zu bezahlen. Dabei sitzen Jung und Alt in demselben Boot. Dies wird beispielsweise an den Löhnen und Gehältern ersichtlich. Geringe Löhne während der aktiven Zeit bedeuten kleine Pensionen im Alter. Um zu verhindern, dass das Teile und Herrsche-Prinzip von Regierung und Patronat zu neuem Sozialabbau führt, bedarf es einer konsequenten Mobilisierung von allen aktiven und pensionierten Arbeitnehmern. Als Ziel dieser Mobilisierung gilt es, eine gerechte Verteilung des bei uns geschaffenen Reichtums durchzusetzen, u.a. gerechte Löhne und Gehälter während der aktiven Zeit und abgesicherte und annehmbare Pensionen im Ruhestand.

Nico Wennmacher

Nos droits & acquis les plus fondamentaux sont en danger !

OGB·L
LCGB

Attaquer les conventions collectives (CCT), une gifle pour les salariés !

L'OGBL et le LCGB revendiquent depuis des années une réforme du cadre légal des conventions collectives de travail (CCT) qui leur permettrait d'augmenter le nombre de CCT et de négocier des CCT plus modernes et adaptées aux besoins et demandes des salariés.

Or, le ministre du Travail se rallie au patronat pour rendre les CCT insignifiantes par :

- la réduction au strict minimum du contenu obligatoire des CCT
- la possibilité de négocier des CCT plus défavorables que le Code du Travail
- la possibilité de négocier des CCT sans syndicats

Ce projet du ministre, soumis le 8 octobre 2024 au Comité permanent du Travail et de l'Emploi (CPTE), n'est rien d'autre qu'un bradage des droits et acquis des salariés.

En effet, remettre en cause le droit des syndicats de négocier et signer des CCT, c'est :

- Remettre en cause toutes les CCT existantes
- Favoriser des CCT sans plus-value pour les salariés
- Remettre en cause tous les droits et acquis légaux des salariés

Pour le ministre et le patronat, la CCT serait celle qui :

- Met aux enchères tous les droits et acquis légaux ou extralégaux des salaires qui dérangent l'employeur
- Permet à l'employeur de s'arranger avec celui qui est prêt à signer une CCT qui ne lui coûte rien

De toute évidence, les délégués « neutres », sans soutien d'un syndicat nationalement représentatif, ne disposent pas du rapport de force nécessaire pour défendre et imposer des améliorations à l'employeur.

Cette réforme est donc une attaque frontale contre les droits et acquis les plus fondamentaux de tous les salariés du Luxembourg !

Elle met tous les acquis syndicaux dans les CCT en question :

Grilles de salaire

Congés supplémentaires

13e mois

Réduction du temps de travail

Participation aux bénéfices de l'entreprise

Etc.

Elle met en grand danger toutes les avancées sociales majeures, pour lesquelles les syndicats ont lutté :

L'indexation automatique des salaires

Le salaire social minimum

Les systèmes de sécurité sociale (assurance maladie, pension et dépendance)

Les prestations familiales (allocations familiales, congé parental, etc.)

La semaine de travail de 40 heures

Les congés légaux et les temps de repos

Etc.

L'OGBL et le LCGB disent

NON

à cette politique scandaleuse qui vise à anéantir les acquis sociaux des salariés !

L'OGBL et le LCGB appellent <u>conjointement</u> tous leurs délégués du personnel et militants à participer à une

1re action de sensibilisation & d'information

3 décembre 2024 à 17h00

le lieu sera communiqué prochainement

OGB·L · LCGB

Unsere fundamentalsten Rechte & Errungenschaften sind in Gefahr

OGB·L
LCGB

Angriff auf die Kollektiv-verträge (KV), ein Schlag ins Gesicht der Arbeitnehmer!

Seit Jahren fordern der OGBL und der LCGB eine Reform des Gesetzesrahmens der Kollektivverträge, um die Anzahl der Kollektivverträge zu erhöhen und modernere, an die Bedürfnisse und Forderungen der Arbeitnehmer angepasste Kollektivverträge auszuhandeln.

Der Arbeitsminister unterstützt jedoch die Arbeitgeber, um Kollektivverträge bedeutungslos zu machen durch:

- die Reduzierung des obligatorischen Inhalts von KV auf ein absolutes Minimum;
- die Möglichkeit, KV auszuhandeln, die in nachteiliger Weise vom Arbeitsgesetz abweichen;
- die Möglichkeit, Kollektivverträge ohne Gewerkschaften auszuhandeln.

Dieser Entwurf des Ministers, der am 8. Oktober 2024 dem Ständigen Ausschuss für Arbeit und Beschäftigung (CPTE) vorgelegt wurde, ist nichts anderes als ein Ausverkauf der Rechte und Errungenschaften der Arbeitnehmer.

Denn das Recht der Gewerkschaften, Kollektivverträge auszuhandeln und zu unterzeichnen, in Frage zu stellen, bedeutet:

- alle bestehenden KV in Frage zu stellen;
- KV ohne Mehrwert für die Beschäftigten zu fördern;
- alle gesetzlichen Rechte und Errungenschaften der Beschäftigten in Frage zu stellen.

Für den Minister und die Arbeitgeber ist der ideale KV der, der:

- alle den Arbeitgeber störenden gesetzlichen oder außergesetzlichen Rechte und Errungenschaften der Beschäftigten zum Ausverkauf preisgibt;
- dem Arbeitgeber ermöglicht, sich mit demjenigen zu arrangieren, der bereit ist, KV zu unterzeichnen, die ihn nichts kosten;

Neutrale Delegierte ohne Unterstützung durch eine national repräsentative Gewerkschaft verfügen nicht über das nötige Kräfteverhältnis, um Verbesserungen gegenüber dem Arbeitgeber zu verteidigen und durchzusetzen.

Diese Reform ist daher ein Frontalangriff auf die fundamentalsten Rechte und Errungenschaften aller Arbeitnehmer in Luxemburg!

Sie stellt alle gewerkschaftlichen Errungenschaften in den KV in Frage:

Lohntabellen

Zusätzliche Urlaubstage,

13. Monat

Verkürzung der Arbeitszeit

Beteiligung am Gewinn des Unternehmens

usw.

Sie bringt alle wichtigen sozialen Errungenschaften, für die die Gewerkschaften gekämpft haben, in große Gefahr:

die automatische Indexierung der Löhne;

der soziale Mindestlohn;

die Sozialversicherungssysteme (Kranken-, Renten- und Pflegeversicherung);

Familienleistungen (Kindergeld, Elternurlaub usw.);

die 40-Stunden-Arbeitswoche;

der gesetzliche Urlaub und die Ruhezeiten;

usw.

Der OGBL und der LCGB sagen

NEIN

zu dieser skandalösen Politik, die darauf abzielt, die sozialen Errungenschaften der Arbeitnehmer zu zerstören!

Der OGBL und der LCGB rufen gemeinsam alle ihre Personalvertreter & Militanten zur Teilnahme auf, an einer

1. Aktion zur Sensibilisierung und Information

3. Dezember 2024 | 17.00 Uhr

der Ort wird in Kürze bekannt gegeben

OGB·L · LCGB

Äddi Pier

Am vergangenen 1. Oktober hat uns unser Freund und Kollege Pierre Conradt für immer verlassen. Pier begann seine Laufbahn am 22. September 1955 als „élève d'exploitation" bei den CFL. Nach verschiedenen Laufbahnprüfungen und seiner Tätigkeit auf verschiedenen Dienststellen trat er 1998 seinen wohlverdienten Ruhestand als Divisionsinspektor an.

Pier engagierte sich sehr früh im Landesverband, wo er 1961 Mitglied wurde. Von 1961 bis 1970 war er in der Verbandsjugend aktiv, als beigeordneter Sekretär, als Sekretär und als Präsident. Danach wechselte er in die Kontrollkommission des Landesverbandes, wo er 1974 das Amt des Sekretärs übernahm. Von 1976 bis 1978 fungierte er als beigeordneter Generalkassenwart des Landesverbandes, bevor er 1978 Generalkassenwart wurde, ein Amt, das er bis zu seiner Pensionierung 1998 zur allgemeinen Zufriedenheit ausübte.

Bei seinem Ausscheiden als Generalkassenwart aus der Verbandsleitung wurde ihm vom Kongress 1998 der Titel als Ehrengeneralkassenwart verliehen. Neben seiner Tätigkeit in der Verbandsleitung war Pier auch in der administrativen Sektion bei den CFL des Landesverbandes sowie im Verwaltungsrat der Vereinigung Luxemburg aktiv. Er war Sekretär der „Entende des Coopératives" und Luxemburger Vertreter bei „Euro Coop" in Brüssel. Er vertrat während langer Jahre den Landesverband im Verwaltungsrat der ULC. Von 1998 bis 2014 war Pier Kassenwart der Vereinigung und Kooperative Luxemburg.

Von dieser Stelle aus entbieten wir seiner Familie, all seinen Freunden und Bekannten unser tief empfundenes Beileid.

Seminar des Syndikats Eisenbahnen / FNCTTFEL-Landesverband

Mataarbechtergespréich (MAG) bei den CFL & Syndikatstag

Am 4. Oktober 2024 versammelten sich die Delegierten und Vertrauensleute des Syndikats Eisenbahnen FNCTTFEL - Landesverband des OGBL, im Ausbildungs- und Seminarzentrum (CEFOS) der Arbeitnehmerkammer in Remich zu ihrem zweiten Seminar in diesem Jahr.

Begrüßt wurden die Teilnehmer vom Präsidenten des Syndikats Eisenbahnen, Georges Melchers, der ihnen im Voraus für ihre Teilnahme am Seminar dankte und ihnen ein erfolgreiches Seminar wünschte.

Als erster Punkt auf der Tagesordnung stand das Thema „Mataarbechtergespréich“ bei den CFL. Hier hatte der Verwaltungsrat der CFL bei seiner letzten Sitzung am 30. September grünes Licht zu diesem Projekt der CFL, gegeben gegen die Stimmen unserer Vertreter, aber mit der Unterstützung der Vertreter des Syprolux.

Zunächst wurde ein kleiner chronologischer Rückblick auf die Entstehung des Dossiers gegeben. Hierbei ist die Eile, mit der die CFL an die Sache herangeht, ziemlich beängstigend. Im Anschluss daran stellte der Sekretär des Syndikats Eisenbahnen, Josy Bourggraff, den Teilnehmern die aktuell vorhandenen Dokumente zu diesem Thema vor. Interessanterweise tauchen immer wieder neue Unterlagen auf, die uns vor dem Verwaltungsrat bislang nicht vorlagen.

Im Anschluss daran konnten die Anwesenden ihre Fragen zu diesem Thema stellen, wobei Georges Melchers und Josy Bourggraff sich bemühten, diese im Rahmen ihrer Kenntnisse so gut wie möglich zu beantworten. Denn auf die Fragen betreffend den Absatz „Falls auf der Grundlage des Kompetenzrahmens festgestellt wird, dass ein Mitarbeiter seine Kompetenzen in mehreren Kategorien nicht nachweisen konnte (= nicht nachgewiesenes Niveau), ergreifen die Personalabteilungen von HR die Initiative, um jeden Fall individuell mit der betroffenen Abteilung zu analysieren.“, der im OG 41 niedergeschrieben wurde, fehlen uns im Moment die Antworten. Beispielsweise wissen wir nicht, ab wie vielen nicht nachgewiesenen Kompetenzen die Personalabteilungen von HR jetzt eingreifen wird, ebenso wenig ist bekannt, in welcher Weise sie dies tun wird. Dies hätte in unseren Augen klar im OG 41 formuliert werden müssen. Auch wenn wir nicht mit allem einverstanden sind, was im OG 41 und den anderen Dokumenten steht, haben wir in den verschiedenen Sitzungen dennoch erreicht, dass folgende Verbesserungen aufgenommen wurden:

- Der Absatz über die „Culture juste“ wurde gestrichen
- Möglichkeit, dass der/die Beschäftigte einen Widerspruch einbringen kann.
- Feedback vom Beschäftigten

Den Teilnehmern wurde noch einmal unsere Position zu diesem Thema dargelegt und erklärt, dass wir zu unserem Wort stehen. Wir sind für Mitarbeitergespräche, aber gegen die Beurteilung.

Unser Hauptkritikpunkt bleibt das Bewertungssystem und solange es das System gibt, werden wir uns bemühen, es wieder abzuschaffen. Spätestens, wenn das Gesetz beim Staat verabschiedet ist und das Bewertungssystem wieder abgeschafft wird, werden wir uns um eine Anpassung unseres Statuts bemühen, denn dies muss getan werden.

Am Nachmittag stand dann der bevorstehende Syndikatstag auf der Tagesordnung. Am Nachmittag stand der nächste Gewerkschaftstag auf der Tagesordnung. Die Teilnehmer wurden über eine mögliche Änderung der internen Geschäftsordnung des Syndikats Eisenbahnen und die Beweggründe für die Notwendigkeit einer solchen Änderung informiert. Den Abschluss des Tages machte eine freie Aussprache.

Wir bedanken uns an dieser Stelle ausdrücklich nochmals bei allen Teilnehmern für ihre aktive Beteiligung am Seminar.

Text & Fotos: Josy Bourggraff

Syndicat Chemins de Fer FNCTTFEL/Landesverband
Section AV news

ogbl.lu

Luxembourg, le 08 octobre 2024

Rapport de la réunion auprès du Chef de Service AV du 02 octobre 2024

Um Ufank vun der Versammlung kruten d'Delegéiert Informatiounen zu follgenden Themen:

a) Sécurité au travail
Bis Enn August dëst Joer hate mir 15 Accidenter, dat läscht Joer haten mir der 22 em des Zäit. Bei de PAT'en si mer vun 21 op 12 erof gaangen. Mir kenne Joer gutt ofschléissen wann et esou weider geet.

b) Coradia
De Sonndes den 29.09.2024 war déi offiziell Inauguratioun vun den CFL Coradia'en mat der Faart vu Lëtzebuerg op Ettelbréck. Mëttes war dunn de Start zum kommerzielle Betrib mat Faarten a Richtung Dikrech. Den 30.09 sinn 2 Stéck 2409 an 2410 an de kommerzielle Betrib gaangen.
De Fournisseur schafft un de Problemer vir déi séier ze léisen. Wann bis 4 Cordia'en fäerdeg ginn se op Arel agesat fir 3000er ze ersetzen déi verkaf sinn. Bis Enn dëst Joer sollen 9 Stéck a Betrib sinn. Fir Abrëll 2025 sollen 2450 d'Autorisatioun fir « unités multiples » hunn.

c) Nei App
Eng Nei App soll komme fir déi aktuell CFLApp ze ersetzen. D'Aschreiwunge sinn nach bis de 4.Oktober 2024. Enn nächst Joer soll e Prototyp online sinn.

d) Reuniounen zweschen den Responsabelen aus dem Service AV mat der Aarbechtsdoktesch
Et si Reuniounen zweschen den Responsabelen aus dem Service AV mat der Aarbechtsdoktesch am gaange fir ze definéiere wéini Agenten inapte sinn, wat se genau däerfe schaffen rsp. wat net.
Ziel ass et fir déi Mataarbechter/innen besser kennen ze beschäftegen an hinnen Aarbecht ze ginn déi se mat de Restriktiounen däerfe maachen.

e) „Entretien de sécurité"
En „Entretien de sécurité" wou iwwer Sécherheet geschwat soll ginn, soll zesumme mam Mataarbechtergespréicher agefouert ginn.

f) Aarbechten am Wartesall zu Esch/Uelzecht
Mëtt Oktober fänken zu Esch/Uelzecht d'Aarbechten am Wartesall un. Wärend der Zäit vun den Aarbechte kréie mir e provisoresche Raum zweschen der Protection Unit an dem Chef de Surveillance.

g) Modeller vu Schung
Nei Modeller vu Schung kommen 2025, wéi, wat a wou gëtt mam Uniforme Bureau gekläert.

Äntwerten op Froen vun eisen Delegéierten:

1. Les délégués du syndicat Chemins de fer FNCTTFEL/Landesverband de l'OGBL souhaitent obtenir des informations sur les agents travaillant à temps partiel. Ils aimeraient savoir si un accord a été trouvé avec tous les agents concernés ?

Mat Ausnam vun 3 Mataarbechter konnt mat jidderengem en Accord fonnt ginn. Déi 3 hunn op keng Email geäntwert oder sech gemellt. Delegéiert sinn nach ëmmer der Meenung dass een déi Mataarbechter/innen, déi bis dato schonns am System sinn, esou auslafe sollt loossen a déi Zukünfteg dann ab engem bestëmmten Datum an den neie System sollte kommen. Zemools well dëst näischt un der Personal Situatioun ännert erkenne mir net direkt de Sënn firwat d'Ëmsetzung néideg ass.

syndikat-eisebunnen.lu
Syndicat Chemins de Fer FNCTTFEL/Landesverband de l'OGBL
OGB·L

2. Les délégués du syndicat Chemins de fer FNCTTFEL/Landesverband de l'OGBL souhaitent savoir qui a choisi la nouvelle cravate et pourquoi. Le nœud semble beaucoup trop petit, et les délégués se demandent également à quoi sert l'élastique. De plus, pourquoi les délégués n'ont-ils pas été informés à l'avance ?

Delegéiert verstinn de Wiessel vum Model net, well den aktuelle Model eréischt rezent mat der Ännerung vum Logo ersat gi sinn, an de Model och nach gutt ass.
Nodeeler vum néie Model sinn:

- De Lastik vun den neien Krawatte geet net séier genuch lass geet falls en Client drun zitt
- De Knuet ass ze kleng an et kann een och keen Neien maachen

Dobäi kënnt nach, dass et eng Standardlängt ass, déi ee just duerch den Lastik e bëssen astelle kann.
De ganzen Dossier gëtt elo ab dem Lancement analyséiert, fir erauszefannen wat do schif gelaf ass a wat dann elo schlussendlech geschitt. De Lastik war eng Demande vum Personal.

3. Les délégués du syndicat Chemins de fer FNCTTFEL/Landesverband de l'OGBL demandent une augmentation de 100 points pour la masse d'habillement, ce qui porte le total à 300 points.

Fir all Agent 100 Punkte méi ze ginn ass extreem a kascht vill. D'Méiglechkeet fir Punkten ze sammelen déi een nach iwwreg huet, mat enger maximaler Limite, ass hei awer eng gutt Iddi. Delegéiert hunn ënner anerem gefrot op et net méiglech wär de Mataarbechter/innen all Joer Schong d'office ouni Punkten ze attribuéiere well se déi, egal wéi, all Joer brauchen. Esou hätten Agenten, fir de Fall wou se och emol eng néi Jackett géife brauchen, an déi vill Punkte kascht, méi Punkten um Konto wëll anerwäerts een dat Joer séier mat de Punkte béi ass.

4. Les délégués du syndicat Chemins de fer FNCTTFEL/Landesverband de l'OGBL demandent que la dotation initiale de l'uniforme pour les stagiaires soit augmentée.

Mir froe mindestens 5 laang an kuerz Hiemer an net wéi aktuell 3 laang an kuerz Hiemer fir dass Stagiairë wärend den Coursë da wéinstens eng ganz Woch domat auskommen.

5. Les délégués du syndicat Chemins de fer FNCTTFEL/Landesverband de l'OGBL s'interrogent sur les principes utilisés pour répartir les agents dans les différents roulements, et demandent pourquoi les agents n'ont pas eu le choix, surtout en raison du fait que les nouveaux roulements imposent des horaires différents par rapport aux années précédentes. Ils souhaitent également savoir si l'ancienneté a été prise en compte lors de cette répartition.

D'Agente sinn an déi respektiv Roulementen agedeelt ginn, esou dass et mat de Schichten an Repos'en gepasst huet fir de Wiessel vum alen op den neie Roulement ze garantéieren. Am franséischem Roulement blouf 1 Persoun iwwreg, déi Saach huet sech awer ouni Problem gekläert. Onglécklech war, dass déi néi Roulementen zur selwechter Zäit un d'Leit geschéckt ginn si wéi Aschreiwunge fir déi rout Congéë. Bis den 13. Oktober 2024 kann een sech mat Argumenter manifestéiere fir en anere Roulement; aktuell hunn 3 Agenten sech gemellt. Delegéierte vum OGBL/Landesverband setzen sech dofir an, dass zukünfteg d'Anciennetéit agehale gëtt.
Déi Roulementen déi fräi gi sinn, goufen net mei besat. Am franséische Roulement blouf 1 Persoun iwwreg, déi Saach huet sech awer ouni Problem gekläert.

6. Les délégués du syndicat Chemins de fer FNCTTFEL/Landesverband de l'OGBL souhaitent obtenir des informations sur les principaux changements prévus dans les roulements des agents PAT pour le changement d'horaires 2025.

- Enn November ginn ewéi all Joer Horaire a Roulement Versammlungen organiséiert wou de Responsabele vum Projet Roulement dem interesséieren Personal alles virstellt.
- Mise en service vun de Coradia mat Faarten op Dikrech an dann Arel fir progressiv Z2000 aus dem Betrib ze huelen.
- Tréier West dauert nach a gëtt net fir Fahrplangwiessel a Betrib, wann et bis esouwäit ass gi mir informéiert.
- Fir op Lonkech gëtt e supplementären Zuch Moies an Owes gefuer.
- Op der Ligne 60 ginn 3er Rammen duerch 5er ersat.

syndikat-eisebunnen.lu
Syndicat Chemins de Fer FNCTTFEL/Landesverband de l'OGBL
OGB·L

7. Les délégués du syndicat Chemins de fer FNCTTFEL/Landesverband de l'OGBL souhaitent une réduction du nombre de tests sur ordinateur et ceci conformément à la norme ISO 9001 « Formation continue » du 12 juin 2023, paragraphe 5.1.4 - Contrôle des connaissances professionnelles sur ordinateur, laquelle prévoit ces tests au moins une fois par mois.

Dat Dokument vun der Formatioun continue ass net à jour a muss à jour gesat ginn. Déi lëtzebuergesch ECP gëtt analyséiert fir do eppes ze änneren. An de Question Mark si verschidde Froen net à jour well eppes an der Reglementatioun geännert huet, dat muss onbedéngt séier verbessert ginn. Delegéiert fuerderen, dass dëst séier geännert gëtt, eis Leit mussen ëmmer méi léieren an Tester maachen zousätzlech zu deenen anere Missiounen an Aufgaben.

8. Les délégués du syndicat Chemins de fer FNCTTFEL/Landesverband de l'OGBL souhaitent obtenir des informations concernant le tri des poubelles placé dans le bâtiment « Fëschhal » et demandent pourquoi les gares satellites ne sont pas équipées de ce système de tri ?

Déi Poubellë kënnen direkt iwwer den Achat bestallt ginn, et war emol virgesinn e Prototyp an der Stad ze testen, allerdéngs muss och beim Eidel maachen den Tri gemaach ginn, soss huet dat ganzt kee Sënn.

9. Les délégués du syndicat Chemins de fer FNCTTFEL/Landesverband de l'OGBL souhaitent obtenir des informations sur le tronçon « Weststrecke ». Quels sont les changements d'horaires prévus pour 2025 ?

D'Weststreck RB83 gëtt net fir de Fahrplangwiessel dëse Dezember op. Dat soll dann awer hoffentlech am Laf vum Joer 2025 de Fall sinn, da soll wéi elo schonns, 1x d'Stonn gefuer ginn allerdéngs net iwwer Tréier Hbf mee iwwer Weststreck, mam Personalwiessel tëschent PAT a KIN zu Waasserbëlleg wéi et elo och de Fall ass. Den 1. Zuch op Wittlich soll um 5h10 an der Stad fort fueren. Den Düsseldorfer bleift wéi et elo ass mat engem Aller moies an engem Retour nomëttes.

10. Les délégués du syndicat Chemins de fer FNCTTFEL/Landesverband de l'OGBL souhaitent obtenir des informations détaillées sur l'effectif des agents PAT. Ils veulent savoir combien de ces agents travaillent à temps plein, combien travaillent à temps partiel et combien sont en situation d'inaptitude.

Zuele bis den 01.10.2024 :

- 48 Stagiairen déi an der Formatioun sinn
- 186 Agenten déi 100% schaffen
- Temps-Partiel : 52
- Inaptitudes temporaire 10 ; definitiv 18

Les délégués du personnel du Service AV du syndicat Chemins de Fer FNCTTFEL/Landesverband

Rapport CdS AV - Scan me!

Comment s'adhérer et comment se désaffilier de son syndicat actuel ?

syndikat-eisebunnen.lu
Syndicat Chemins de Fer FNCTTFEL/Landesverband de l'OGBL
OGB·L

Syndicat Chemins de Fer FNCTTFEL/Landesverband de l'OGBL

Section BU

INFO

Luxembourg, le 25 septembre 2024

Rapport de la réunion auprès du Chef de Service BU du 24 septembre 2024

Au début de la réunion, le compte-rendu de la réunion du 11 juin 2024 a été approuvé par les délégués.
Pour des raisons techniques, la présentation du rapport qualité/sécurité n'a pas été faite dans son intégralité. La version complète sera envoyée aux délégués à une date ultérieure.
Le Chef du Service BU a informé les délégués que les nouveaux bus électriques sont en cours de livraison et d'immatriculation. Actuellement, deux bus de 12 mètres sont prêts d'être mis en service. La formation des chauffeurs est prévue prochainement.

1. **Présentation de la situation 2024 des reliquats en journées improductives.**
   L'évaluation des journées improductives est de 8643 jours. Elle est en légère baisse.
2. **Suite à l'implémentation d'un tour de nuit, les délégués demandent des explications ainsi que les raisons de cette décision. De plus, ils s'opposent à la planification de ce tour de nuit, notamment parce qu'il est placé entre deux tours de soirée. En conséquence, les délégués demandent que l'agent soit libéré après ce tour de nuit**
   Les responsables du Service BU nous ont confirmé que c'est effectivement le cas. En conséquence, un nouvel horaire prévoit une course le dimanche matin au départ d'Echternach. Cependant, les délégués se sont opposés à cette mesure, car un seul tour de nuit est actuellement planifié. En accord avec le chef de service, une analyse sera réalisée afin d'implémenter un tour de nuit du lundi au dimanche, afin d'assurer une certaine continuité. De plus, cela permettrait de résoudre le problème de la première course en direction d'Ettelbruck.
3. **Les délégués demandent à recevoir les courriels classifiés « restreint, interne et public » sur leurs adresses électroniques privées. En effet, la politique de classification des informations et la PSSI ne prévoit pas de mesures spécifiques quant aux adresses courriels utilisées, à condition que les informations « restreint » ou « interne » soient envoyées à des agents CFL (personnes physiques). Cependant, les responsables du Service BU s'opposent à l'inclusion des adresses privées dans la liste de distribution des informations destinées aux délégués du personnel, compliquant ainsi leur tâche de manière inutile.**
   Le Service BU maintient sa position, s'appuyant sur un avis issu d'un audit réalisé au sein du service BU. Après discussion, le Chef de Service prendra contact avec la cellule de protection des données afin de revoir la procédure. Les délégués espèrent obtenir un avis favorable ; dans le cas contraire, la demande sera transmise à la DC.
4. **Avec l'achèvement des travaux du tram, la signature du nouveau contrat entre l'État et les CFL pour les autobus, les changements dans l'organisation du bureau de planification BU, les délégués demandent que l'ancien roulement, qui existait avant le tram, soit réintroduit. Nous demandons également que les tours de services fixes soient remis en place.**
   Les responsables du Service BU maintiennent leur position. En raison des besoins du service, le retour aux anciens roulements n'est pas envisagé pour le moment.
5. **Les délégués demandent une augmentation de 100 points pour la masse d'habillement, ce qui porte le total à 350 points, afin de tenir compte de la commande de chaussures.**
   Notre demande sera transmise aux services responsables. Nous attirons l'attention sur le fait que les dispositions relatives à la dotation en vêtements soient adaptées aux dispositions du service AV.
6. **Les délégués demandent qu'une réunion soit organisée avant la fin de l'année afin de discuter des nombreuses modifications nécessaires qui doivent encore être apportées à l'IS40.**
   Une réunion sera organisée à la fin de l'année pour ajuster l'IS 40 (Instruction de service 40 Congé de Récréation etc…).
7. **Les délégués demandent les clarifications suivantes concernant l'application de l'OG 38.**
   a) **Quelle est la procédure en cas d'accident ou d'agression d'un CR en dehors des heures d'ouverture du bureau ?**
      Le Chef Mouvement nous a fait savoir qu'une procédure est en cours. Bien qu'il existe déjà un OG 38, le Chef Mouvement insiste pour élaborer sa propre procédure. Celle-ci sera revue avec les délégués. Nous insisterons pour que l'OG 38 soit respecté tel quel, car il serait plus simple de s'y référer.
   b) **Pourquoi les délégués ne sont-ils pas informés lorsqu'un accident ou une agression se produit ?**
      Le Chef de Service veillera à ce que les délégués soient informés en cas d'accident ou d'agression d'un conducteur à l'avenir.
   c) **À ce jour, combien de CIS pour agression ont été établis par les CR et quel est le nombre d'accidents de travail recensés pour l'année en cours ?**
      Jusqu'à présent, dix agressions ont été signalées pour l'année 2024. Dans un seul cas, un délégué a été contacté.

syndikat-eisebunnen.lu
Syndicat Chemins de Fer FNCTTFEL/Landesverband de l'OGBL

Syndicat Chemins de Fer FNCTTFEL/Landesverband de l'OGBL

Section BU

8. **Les délégués souhaitent avoir des informations plus détaillées sur les statistiques « Journées improductives et taux d'absentéisme », présentées lors de la réunion de la Délégation Centrale du Personnel du 27 juin 2024. Selon les chiffres présentés, le département BU a le taux d'absentéisme le plus élevé, et ce dans la catégorie 3 – Personnel de conduite sur route. À ce propos, les délégués aimeraient savoir :**
   a) **Est-ce que les responsables du Service BU connaissent les causes pourquoi le taux d'absentéisme est si élevé ?**
   b) **Y a-t-il des différences dans le taux d'absence entre les réservistes et les CR qui font partie d'un roulement ?**

   Le Chef Mouvement a confirmé les statistiques « Journées improductives et taux d'absentéisme », présentées lors de la réunion de la Délégation Centrale du Personnel du 27 juin 2024 pour le Service BU et nous a informé que le taux d'absentéisme est en hausse, atteignant un niveau important. Il nous a présenté le nombre d'absents pour la journée du 24 septembre 2024. À la grande surprise des délégués, aucune information complémentaire n'a été fournie. En effet, nous aurions souhaité des statistiques plus détaillées à ce sujet. Le Chef Mouvement a catégoriquement refusé de nous fournir des données annuelles. Cependant, il nous a informé que le taux d'absentéisme est plus élevé chez le personnel en roulement que chez les réservistes.

   Les délégués sont parvenus à la conclusion qu'une des causes du taux d'absentéisme si élevé est sans doute liée au contenu des journées parfois chargées, mais également à la disparition de l'ancien système de roulement.

   Cela montre bien que les anciens roulements, qui étaient en place avant l'introduction du tram, se sont avérés efficaces, dans la mesure où le taux d'absentéisme n'a jamais été aussi élevé qu'aujourd'hui.
9. **Lors de la réunion du 4 mars 2024, les délégués avaient demandé un temps supplémentaire pour l'allocation du bus (Question 3/24). Du fait que la réponse n'était pas satisfaisante, les délégués demandent une clarification concernant l'annonce du bus auprès de l'AO. À l'heure actuelle, les CR sont informés du numéro du bus seulement 20 minutes avant le départ, ce qui n'est toutefois pas suffisant. De ce fait, nous voulons que les 20 minutes commencent à compter à partir de la remise en marche (EinW).**

   Le Chef Mouvement nous a informés qu'aucun changement n'est prévu. Une réévaluation sera effectuée lorsque la flotte sera majoritairement électrique.
10. **Les délégués souhaitent connaître la situation de la classe francophone. Quels ont été les critères de réussite des examens linguistiques ? Comment se présentent les prochaines étapes ? Est-ce ces CR vont bénéficier d'un encadrement particulier ?**

    Le Chef Mouvement nous a informés que les candidats ont réussi leur examen linguistique. Le critère est le niveau B 1.2. Ce niveau constituera la règle pour les éventuelles futures classes. La formation de base des CR est actuellement en cours.
11. **Suite au remplacement des sièges conducteurs, les délégués demandent qu'ils soient correctement ajustés. De nombreux sièges sont réglés trop bas, voire trop hauts, dans leur position initiale.**

    Le Chef de Service informera le dirigeant matériel pour réajuster la position initiale des sièges.

Divers

a) **Quelle est la situation de la commande des uniformes pour 2024 ?**

   La commande est toujours en cours. Les délégués n'ont pas eu d'informations supplémentaires au sujet de la livraison de celles-ci.

b) **Lors de la réunion auprès du Chef de Service en date du 11 juin 2024, les délégués ont fait part de la situation au P+R de Junglinster. (Question 25/24). Dans ce contexte, nous aimerions savoir quelles démarches ont été prises ? Est-ce que la commune a été contactée entretemps ?**

   Le Chef Mouvement nous a assuré que les coachs sont en train de chercher d'un aire de stationnement « Pause ». Parallèlement, une lettre sera rédigée à l'attention de la commune de Junglinster. Sur ce point, les responsables ont malheureusement omis de rédiger la lettre déjà au moment de notre première demande.

Les délégués du personnel de la section BU
David Arlé / André Marques de Paiva

David Arlé
Délégué titulaire

André Marques de Paiva
Délégué titulaire

Gast Schoumacker
Délégué suppléant

Steve Kerschen
Délégué suppléant

Comment s'adhérer et comment se désaffilier de son syndicat actuel ?

Rapport - Scan me!

ZESUMMEN - MÉI GROUSS - MÉI STAARK

syndikat-eisebunnen.lu
Syndicat Chemins de Fer FNCTTFEL/Landesverband de l'OGBL

Syndicat Chemins de Fer FNCTTFEL/Landesverband

Section AV news

ogbl.lu

Rapport de la réunion auprès du Chef de Service EI du 03 septembre 2024

Approbation du procès-verbal de la réunion du 18 juin 2024
Le dernier rapport est accordé. La prochaine session chef de service est le 10. Décembre 2024.

Doléances présentées par les délégués, resp. affaires portées à l'ordre du jour par le Chef du Service Exploitation Infrastructure.

1) Gestion du Personnel

a. Il a été rapporté aux délégués que l'obligation de pointer son arrivée et son départ au poste directeur par badge sera introduite prochainement. Les délégués désirent connaître les raisons de cette mesure? Est-ce que ces pointages seront utilisés pour comptabiliser les heures de travail à la minute? Comment sera gérée la relève?
Les délégués demandent suivant quel règlement et quelle procédure cette mesure sera appliquée et à partir de quel moment? Pour quelles catégories de personnels et pour quel site cette mesure sera obligatoire? À la connaissance des délégués, seul le personnel travaillant sous régime d'horaire mobile doit pointer à ce jour.

La raison du pointage est d'avoir un contrôle sur la présence des agents. Certains postes en renfort n'étaient pas occupés. Les bornes « Badge » sont pourvues d'un système « MTZ » avec une interface dans le programme IVU.

b. Les délégués sont stupéfiés que les « Galoptouren » vont être supprimés.
Les délégués demandent à être informés sur :

- **les raisons de cette mesure**
- **les délais quand cette mesure sera effective**
- **les plans pour renforcer l'effectif que cette mesure va impliquer.**

Les délégués demandent à être consultés pour l'élaboration des nouveaux tableaux de roulement dès le début et que le personnel concerné soit informé en temps utile, vu que cette mesure aura des répercussions aussi pour la vie privée des agents.
Les « Galoptouren » ne sont plus conformes à la loi. La ressource humaine s'occupe du nouveau plan.
Le service EI a donné sa proposition, mais elle fonctionne juste comme propose.
Début du changement : mars 2026

c. Affectation dans la région pour le tableau de classement seulement après le passage de l'examen S/1
Après l'examen S/0 les agents sont mutés dans leur région. De faire ceci après le S/1 est presque impossible. Une demande pour un changement de région peut être faite à tout moment.

d. Les délégués demandent s'il ne serait pas possible d'envoyer le plan de service hebdomadaire seulement dans la région concernée. De préférence aussi pour le plan des réservistes.
La loi du GDPR est très stricte et d'avoir le plan de travail par courriel est une faveur de la part de notre directeur. Changer le plan en région pose beaucoup de problèmes pour l'établissement du plan des réservistes. La situation reste comme elle est pour l'instant.

2) Poste Ambulant

Les délégués reviennent encore une fois sur la demande d'instauration d'un « Pause-Mann/Fra » pour tous les postes d'exploitation fonctionnant en service tiercé, indépendamment de leur statut.
L'effectif n'est toujours pas rempli et une enquête devrait être faite au niveau travail/pause pour les postes concernés. Pour les postes qui n'ont pas d'agent de pause (p.ex. réseau tertiaire), il existe une note où l'agent a droit de faire une pause de 20 minutes pour manger/besoin hygiénique. Pour l'effectif 2026, notre demande sera prise en compte.

syndikat-eisebunnen.lu
Syndicat Chemins de Fer FNCTTFEL/Landesverband de l'OGBL
OGB·L

3) PD Luxembourg

Au PD Luxembourg les « Merktext », en cas d'une voie hors service p.ex., disparaissent après quelques journées. Plusieurs ASS et de multiples phases restent en vigueur pendant des semaines et des mois, il est donc presque impossible de garantir que les « Merktext » sont toujours au bon endroit.
Les délégués demandent quand THALES va résoudre ce problème de sécurité ?

Le service EI est au courant, notre directeur M. Hoffmann a été avisé et il va relancer les discussions avec Thales.

4) Communication entre CSS et Postes Directeurs

Encore une fois, un rectificatif de la consigne bleue locale a été mis en vigueur contre échange de numéro au PDL. Des « Schaltgruppen » ont changé. Certains de ces éléments regroupés et consignés par « SGE… » ont été divisés en plusieurs parties.
Ceci est une action qui nécessite beaucoup de rigueur. Or, sur les deux dernières pages de la consigne locale sont repris 22 éléments qui devraient être protégés d'office par un simple « EC 12 » sans ordre du RSS, respectivement qui sont protégés doublement par un EC et SGE. Après SGL, les éléments risquent de ne plus être protégés.
Les délégués revendiquent que chaque consignation C doit toujours être ordonnée contre échange de numéro, car la vie des agents sur le terrain dépend de la bonne exécution de cette consignation. Il est absolument intolérable que les éléments hors tension soient regroupés sur une « liste des éléments caténaires hors service » sur les 2 dernières pages de la consigne bleue locale et que les chefs de circulation ne soient pas informés par le RSS (RGI §62 14b).

La formation continue doit former les agents sur ce sujet. Les documents doivent être vérifiés très exactement par l'agent qui s'occupe de la mise en vigueur. Le service EI travaille qu'avec la couleur noire. Au rectificatif, le résumé des changements contient du texte en différentes couleurs noir/jaune/rouge. Pour les éléments en vigueur, la couleur noire, jaune pour les éléments à supprimer et rouge pour les nouveaux éléments à consigner.

5) Procédé d'annonce pour TE

Les délégués du personnel demandent le rétablissement du procédé d'annonce pour les TE (trains dédiés inclus) qui font l'objet des mesures d'exploitation spécifiques sur le réseau CFL.

Les trains dédiés vont changer dans notre réglementation avec le nouveau rectificatif. Tous les transports exceptionnels vont être annoncés de nouveau.

6) Réseau tertiaire

a. Les mouvements de manœuvre par liaison radiophonique sont assez fastidieux dus à la mauvaise connexion de celle-ci, et cela même après la mise à disposition d'un appareil radio portatif au poste directeur. Les délégués aimeraient savoir si la technologie GSM-R sera instaurée au RT.

Le montage d'une antenne additionnelle va être considéré. Les radios GSM-R ne sont pas le meilleur choix pour les mouvements de manœuvre.

b. Il y a eu trois incidents, en l'occurrence, des tamponnements dont l'opérateur a été mis au courant par hasard ou par inadvertance par des agents CFL Cargo. La remontée systématique de tous les incidents ne se fait pas pour éviter que l'incident ne fasse pas l'objet d'un REM et que « tout le monde » soit au courant. Les délégués demandent de rappeler à tous les acteurs les procédures et de veiller aussi à la bonne exécution de ces procédures.

CFL cargo ne signale pas tous les incidents. Notre directeur M. Hoffmann est au courant et s'occupe de ce problème.

7) Divers

a. Les délégués demandent de vérifier la possibilité de mise à disposition d'articles hygiéniques pour les agents concernés pour pouvoir faire face à des imprévus dans les cycles menstruels.

Cette question est à poser au niveau de la DC.

b. Le fauchage tardif conduit souvent à une obstruction des pistes et chemins. Les agents devant y circuler doivent donc engager la zone dangereuse des voies pour pouvoir accéder aux installations. En plus, la vue à des passages ou points dangereux est obstruée.
Les délégués demandent que le fauchage tardif soit remplacé par un fauchage régulier aux endroits d'accès aux installations empruntés régulièrement par des agents.

Le service MI est au courant et va s'en occuper dans l'avenir.

c. Lors de la séance nuit « changement de l'heure été/hiver », demande de précisions sur la couverture dans le cas où l'agent aurait un accident de travail/trajet après 11 h de travail ?

Il s'agit d'une poste de nuit normal. Les agents sont assurés et vont recevoir les primes pour les 11 h.

d. Les délégués demandent la confirmation que, dans le cas où un agent affecté à la BMS Mersch devrait se rendre à la BMS Belval pour une séance de travail, a droit au forfait kilométrique et au temps pour le déplacement.

Les km vont être récompensés.

e. Demande d'installation des bureaux ajustables en hauteur, afin de travailler en position debout, sur tous les postes directeurs, ainsi que dans les bureaux des agents administratifs (fourniture éventuelle de "Walking Pads").

Cette question est à poser au niveau de la DC.

Les délégués du personnel du Service EI
du syndicat Chemins de Fer FNCTTFEL/Landesverband

Jos GLESENER

Jacques BURTON

Richard DOSTERT

Luis TAVARES

Rapport CdS EI - Scan me!

Comment s'adhérer et comment se désaffilier de son syndicat actuel ?

syndikat-eisebunnen.lu
Syndicat Chemins de Fer FNCTTFEL/Landesverband de l'OGBL
OGB·L

Syndicat Chemins de Fer FNCTTFEL/Landesverband

Section MI news

ogbl.lu

Luxembourg, le 27. septembre 2024

Rapport de la réunion auprès du Chef de Service MI du 25 septembre 2024

I. Les délégués demandent si une solution a été trouvée pour la formation à Trèves dont des agents ont dû se déplacer pendant leur repos.

Le Service MI s'engage à trouver une solution avec l'instruction à Trèves. Il convient d'examiner s'il est possible de commencer les formations un peu plus tard le lundi matin et de rattraper les heures manquantes pendant la semaine.

2. Les délégués ont été contactés par des agents qui ont été inscrits dans des formations comme p.ex. (débrousailleuse, scie à moteur, etc.) sans avoir été demandé, tant qu'ils ne voulaient pas faire ces formations qui ne sont pas prévues sur leurs fiches de postes. En même temps des agents ont demandé d'être inscrits pour ces formations, mais ils ont été refusés. Les délégués demandent une meilleure communication avec les agents pour ces formations. Ceci pourrait bien améliorer l'ambiance du travail. Apparemment, des cours pour scie à moteur ont été annulés en raison que les EPI étaient trop chers. Ceci ne va pas avec notre culture de sécurité et nous demandons que ces formations prennent place.

Concernant les formations, il est prévu de discuter avec les agents concernés dans le but de trouver une solution qui convienne à toutes les parties.

3. Les délégués demandent où on en est avec la note au service MI pour clarifier la situation avec la fiche C dont on a parlé lors des dernières réunions.

Le 28 août 2024, M. Kevin Wellenstein a envoyé un e-mail clarifiant la situation.

4. Les délégués demandent si une liste a été faite avec les codes d'accès pour toilettes, base de vie, chantiers, etc. Les salariés se retrouvent toujours encore devant des chantiers fermés avec un cadenas.

Il est prévu que MI/RHT distribuera une liste avec les accès toilettes. Cette liste sera également disponible auprès des délégués du personnel. À l'avenir, les organisateurs des chantiers veilleront à ne plus supprimer les accès à la voie déjà existante. Lors des réunions kick-off des chantiers, le problème sera également abordé.

5. Concernant la décision d'équiper les voitures du système Flex, les délégués réaffirment qu'ils ne soutiennent en aucun cas cette décision. Cela est dû à diverses raisons qui ne font qu'empêcher les travailleurs d'effectuer correctement leur travail. Là encore, comme souligné lors de la dernière réunion d'information, quelques raisons :

- **Pas de réception de téléphone portable (il est donc impossible de déverrouiller la voiture, car l'application ne s'ouvre pas).**
- **Si la voiture est verrouillée et que des outils doivent être retirés de la voiture, seul le conducteur enregistré peut le faire. Non compatible avec divers travaux (la seule option serait de donner le téléphone portable ainsi que les codes personnels).**
- **Divers incidents qui nous ont été signalés où la voiture est fermée sur l'application, mais en réalité les fenêtres sont ouvertes.**
- **Divers incidents où la voiture n'a pas pu être ouverte malgré l'application avec réception cellulaire du téléphone portable et le temps s'est écoulé jusqu'à ce que plusieurs services de remorquage aient réussi à ouvrir la voiture avec une carte maître.**

Les délégués demandent instamment que cette situation soit améliorée. N'utilisez pas le système Flex tant qu'il ne fonctionne pas de manière fiable. Surtout, la demande de ne pas équiper les voitures utilisées à des fins techniques et affectées par les problèmes répertoriés

Lors de la réunion, les responsables du Service MI nous ont affirmé que tous les problèmes techniques sont désormais résolus. Si d'autres problèmes subsistent, nous inviterons les collaborateurs à les signaler au département MI/RHT-FM. Un questionnaire sur C-Flex sera prochainement envoyé aux utilisateurs.

syndikat-eisebunnen.lu
Syndicat Chemins de Fer FNCTTFEL/Landesverband de l'OGBL
OGB·L

6. Concernant Infralife, les délégués demandent une amélioration sur le point suivant, qui n'a malheureusement pas encore été clarifié et doit donc être traité ici. Si une saisie incorrecte est effectuée, aucun employé (y compris le chef d'Unité) ne pourra effectuer une correction. Pour l'instant, cela ne peut se faire que par de longs appels téléphoniques avec les responsables Infralife. Nous demandons donc ici de débloquer cela.

Une demande d'amélioration a été faite. Il faudra prendre contact avec le correspondant informatique pour trouver une solution.

7. Les délégués saluent l'équipement informatique actuel mis à la disposition des travailleurs. Malheureusement, les anciens appareils remplacés sont vendus globalement aux CFL. Les délégués demandent la possibilité que les salariés peuvent racheter leur propre Matériel qu'ils ont soigné pendant la propre utilisation.

Le service MI n'est pas en charge du matériel. Seul le service IN est responsable de la gestion des équipements et des ventes.

8. Les délégués ne saluent pas la décision de ne pas accorder la prime Motra aux salariés de la filière spécialisée. Cela représente une injustice entre les employés qui travaillent ensemble sur les chantiers. En plus, c'est un point qui réduit l'attractivité de la filière spécialisée dont on a un manque de personnel. C'est pourquoi nous demandons de nouveau que la prime soit autorisée.

On nous a expliqué que la prime Motra n'est pas attribuée aux agents de la filière spécialisée, sous prétexte que la tâche fait partie de la fiche de poste.

9. Est-ce qu'une rémunération supplémentaire est prévue pour les agents qui ont suivi le cours d'aiguilles à Trèves ?

Le service MI avait introduit une demande auprès du service RH pour que cette prime soit accordée aux agents concernés. Toutefois, le service RH a rejeté cette demande. Les délégués sont d'avis que cette prime devrait être versée aux agents formés qui doivent remplacer les agents manquants lorsque le besoin s'en fait sentir, au moins jusqu'à ce que le besoin en agents soit entièrement couvert.

10. Concernant le tableau de service les délégués demandent pourquoi, lors d'une annulation d'un chantier par une équipe X, le responsable de l'équipe Y doit écrire la doléance. Il serait plus juste que l'équipe qui annule formule la doléance.

Une telle adaptation n'est pas possible, car le planificateur Y n'est pas au courant des changements en conséquence.

11. Les délégués demandent des informations sur les changements prévus pour les chauffeurs des machines « ROBEL ». Pour le bon fonctionnement des travaux, il est essentiel que certaines équipes puissent travailler avec leurs chauffeurs « Robel » qui connaissent la matière spécifique à leur Unité.

Les agents en fonction de conducteur de locotracteur seront gérés comme personnel roulant.

12. Les délégués demandent de nouveau de changer l'affichage des ordres. Il serait mieux de trier les ordres de manière croissante. C.-à-d., pour l'encodeur qui fait une recherche dans la fenêtre « Sélectionner un ordre » le tri serait de façon à trouver les ordres les plus souvent utilisés et actuels de l'année.

La division MI/RHT s'en occupera pour qu'une telle adaptation sera faite.

13. Les délégués demandent de changer la manière de liquider les heures. Pour l'instant, les heures liquidées sont déduites automatiquement du solde heures supp. de la période active. Ceci empêche les agents de prendre des heures (parce qu'ils perdent la majoration). Si des heures CET (anciennes heures) seraient déduites, beaucoup plus d'agents profiteraient de liquider des heures après que les travaux prévus du jour seraient finis.

Une solution satisfaisante n'a pas pu être trouvée. Les délégués en discuteront et feront un effort pour trouver une solution.

14. Les délégués constatent que les harnais ne sont plus disponibles. Ceci pose un grand problème pour les agents de l'unité énergie. Les travaux ne peuvent plus être effectués. Quand est-ce que les harnais seront de nouveau complets et prêts à être utilisés ?

MI / QSE va s'en occuper pour trouver du matériel adapté. Ce matériel sera acheté dans un proche avenir. En parallèle, une enquête est en cours pour trouver du matériel mieux adapté aux différents travaux.

FEDERSPIL Christian
Délégué titulaire

THIRY Manuel
Délégué titulaire

DE SOUSA AZEVEDO Rui
Délégué titulaire

Steven DI BERNARDO
Délégué suppléant

Celso DA SILVA ALVES
Délégué suppléant

Steve DECKER
Délégué suppléant

Les délégués du personnel du Service MI
du syndicat Chemins de Fer FNCTTFEL/Landesverband

syndikat-eisebunnen.lu
Syndicat Chemins de Fer FNCTTFEL/Landesverband de l'OGBL

OGB·L

Section DC

Questions et revendications de la Délégation Centrale du Personnel

Luxembourg, le 30 septembre 2024
Monsieur Yves BADEN
Directeur RH & Organisation

Monsieur le Directeur RH & Organisation,

Nous nous permettons de vous transmettre ci-dessous les questions et revendications que la Délégation Centrale du Personnel souhaite inscrire à l'ordre du jour de la prochaine réunion périodique.

1. ***Approbation du procès-verbal de la réunion du 27 juin 2024 et du 11 juillet 2024***

2. ***Résultats de l'audit effectué au sein de la BMS***
   Les délégués du personnel demandent la présentation du résultat de l'audit récent qui s'est tenu dans la BMS, les conséquences éventuelles qui en sont tirées et une éventuelle stratégie d'amélioration de la situation actuelle en ressortant.
3. ***Ordre Général N°3***
   Les délégué(e)s du personnel désirent entériner l'Ordre Général N°3 traitant du recrutement, de la rémunération et de l'évolution de carrière du personnel du cadre permanent.
4. ***Tableaux de service au Service MI***
   Les délégués du personnel souhaitent être informés de l'état d'avancement de la mise en place des tableaux de service au Service MI.
5. ***Réorganisation du district T***
   Les délégués du personnel souhaitent obtenir des informations sur la réorganisation du district T. Cette réorganisation majeure a-t-elle fait l'objet d'une concertation avec la délégation locale du Service MI ? Quelles sont les raisons d'une telle réorganisation ? Concernant le comblement des postes, quelle sera la procédure à appliquer ? Combien de postes à responsabilité découleront de cette réorganisation ?
6. ***Modalités concernant l'incapacité de travail pour raison de santé***
   Les délégués du personnel demandent si l'entraide médicale applique une nouvelle approche regardant la déclaration d'un changement d'adresse par l'agent au début d'une période d'incapacité de travail en refusant catégoriquement toute adresse transfrontalière si le premier domicile déclaré de l'agent se trouve sur le territoire du Luxembourg ?
   Si tel est le cas, les délégués cherchent à connaître le raisonnement d'un tel refus catégorique.
7. ***Surpression des tableaux de service en mode tiercé contenant des repos journaliers de 9 heures, dit « galope »***
   Les délégués du personnel souhaitent être informés des nouveaux tableaux de service du CSS et des agents travaillant au funiculaire en mode tiercé. Selon nos informations, ces tableaux de service prévoient la suppression des repos journaliers de 9 heures. Ces roulements serviront-ils de base pour l'établissement des tableaux de service dans d'autres services qui fonctionnent encore avec des tours dits « galope » ?
8. ***Prime d'encadrement***
   Les délégués du personnel demandent l'attribution d'une prime d'encadrement de 9 points indiciaires aux agents du AV-CV effectuant la fonction de patron de stage. Ceci à l'instar des patrons de stage du PAT.
9. ***Mise à disposition d'articles hygiéniques***
   La déléguée à la sécurité demande d'analyser la possibilité de la mise à disposition d'articles hygiéniques en cas de besoin urgent à l'ensemble des collaboratrices des CFL. La déléguée à l'égalité remarque que la mise en place de distributeurs d'articles hygiéniques dans les locaux sanitaires avait déjà été proposée au sein du Comité égalité femmes-hommes, mais à ce jour, ce projet ne s'est pas encore concrétisé.
10. ***Sécurité et santé au travail***
    Dans un souci de suivi de la sécurité au travail, la déléguée de la sécurité demande à introduire un exposé des accidents de travail comme point récurrent de l'ordre du jour des réunions de la Délégation Centrale.

Veuillez agréer, Monsieur le Directeur RH & Organisation, l'assurance de notre haute considération.

Pour la Délégation Centrale du Personnel
Patrick Vansteenkiste
Président de la Délégation Centrale du Personnel

Pensioniertenfeier und Jubilarenehrung

Der am vergangenen 13. Oktober stattgefundenen Pensioniertenfeier, verbunden mit einer Jubilarenehrung für 50, 60, 70 und 80 Jahre Mitgliedschaft im Landesverband, war ein voller Erfolg beschieden. Viele pensionierte Kolleginnen und Kollegen nutzten die Gelegenheit zum gemütlichen Beisammensein und um Erinnerungen aus früheren Zeiten auszutauschen.

In seiner Eigenschaft als Präsident des Sektors Pensionierter begrüßte Nico Wennmacher alle Anwesenden, insbesondere die Jubilare, die Mitglieder der Verbandsleitung, die Chorale d'Hommes Réunies, Frau Martine Frieseisen, Geschäftsführerin von CFL-Evasion, die sich bereit erklärt hat, den Ferienaufenthalt von 2025 vorzustellen sowie die Fotografin, Claudine Bosseler, die diese Feier in Bildern festhalten wird. Er bedankte sich beim Vorstand der Pensionierten und dem Verbandssekretariat für die Mithilfe bei der Organisation dieser Feier. Er gab seiner Freude Ausdruck als Präsident des Sektors Pensionierte gemeinsam mit den pensionierten Kolleginnen und Kollegen zu feiern und bedankte sich bei den Jubilaren für ihre Treue zum Landesverband. Die Solidarität der Pensionierten innerhalb des Landesverbandes sei beispielgebend für die jüngeren Generationen. Dank dieser Solidarität konnte der Landesverband im Lauf der Jahrzehnte die soziale Situation seiner Mitglieder sowie aller Arbeitnehmer entscheidend verbessern. Leider würden aber unsere sozialen Errungenschaften immer wieder in Frage gestellt und müssten tagtäglich neu verteidigt werden. Obwohl die Integration des Landesverbandes in den OGBL vollzogen sei, sollen in den kommenden Jahren weiterhin Pensioniertenfeiern stattfinden.

In Bezug auf die aktuelle sozialpolitische Situation erklärte er, dass u.a. die Pensionen und Renten ab dem 1.1.2025 an die allgemeine Lohnentwicklung, um rund 1,6 %, angepasst würden. Außerdem seien Steuererleichterungen vorprogrammiert, die Steuertabelle würde um 2,5 Indextranchen angepasst und in der Steuerklasse 1a seien Erleichterungen vorgesehen. Trotzdem sei man von einer sozialgerechten Steuerreform noch weit entfernt. Was Sorgen bereitet, sei die vorgesehene Pensionsreform. So sollen die privaten Zusatzpensionen auf Kosten des allgemeinen Pensionssystems gefördert werden. Um auseinanderzudividieren und die Gewerkschaften zu schwächen, sollen alle möglichen Interessenvereine in die Diskussion mit einbezogen werden. u.a. versuchen Regierung und Patronat die Jüngeren und Älteren auseinanderzudividieren. Dabei sitzen Jüngere und Ältere im selben Boot. Geringe Löhne während der aktiven Zeit haben niedrige Pensionen im Alter zur Folge. Wir müssen dem Ansinnen der Regierung mit einer Mobilisierung für eine positive Pensionsreform begegnen. Stichwörter dabei sind u.a., Erhöhung der Mindestpensionen und Abschaffung der Verschlechterungen, die durch die Pensionsreform von 2012 auf den Weg gebracht wurden.

Anschließend an die Begrüßungsworte von Nico Wennmacher bot die „Chorales d'Hommes Réunies", der auch die verbandseigne Chorale Albert Bousser angehört, den Anwesenden einen gesanglichen Leckerbissen.

Der Präsident des Syndikats Eisenbahnen Georges Melchers seinerseits, begrüßte alle Gäste und bedankte sich bei den Pensionierten und insbesondere bei den Jubilaren, die heute eine verdiente Ehrung erfahren, für ihre langjährige Treue zum Landesverband. Er beleuchtete die aktuelle sozialpolitische Lage, deren Herausforderungen wir mit unserer uneingeschränkten Solidarität begegnen müssten.

Der Sekretär des Sektors Pensionierte übernahm daraufhin das Mikrofon, um die Geehrten namentlich aufzurufen. Präsident Georges Melchers und der Präsident des Sektors Pensionierte überreichten die Diplome und Weingutscheine an die Jubilare.

Schließlich war es an der Geschäftsführerin von CFL-Evasion, Martine Frieseisen, um die Ferienreise 2025 vorzustellen. Diese Reise soll in Form einer Flußkreuzfahrt auf der Route PARIS-LES ANDELYS-HONFLEUR-DUCLAIRE-ROUEN-PARIS stattfinden. Die Erklärungen von Martine Frieseisen, in Wort und Bild, überzeugten viele Anwesenden von der Qualität dieser Kreuzfahrt, sodass sie die Gelegenheit profitierten, um sich für den Ausflug einzuschreiben.

Ein Buffet, die dazu notwendigen Getränke und einige Stunden gemütliches Beisammensein sorgten für einen würdigen Abschluss dieser Feier.

Text: Nico Wennmacher
Fotos: Claudine Bosseler

Pensioniertenfeier und Jubilarenehrung

50-jährige Mitgliedschaft
BACH MARC
BACK GERARD
BARTHEL ARMAND
BARTHOLME, ÉPSE VIGNES MONIQUE
BASTIAN RENE PIERRE
BAULER EMILE
BAULER JEAN-PAUL
BAUSCH FRANCOIS
BAUSTERT CLAUDE
BECKER CARLO-MICHEL
BENZ JEANNOT
BERNARD-ALTMEISCH DANIELLE
BERNARDY ROLF
BIS ROBERT
BLAISE JEANNOT
BOCK ALEX
BONIFAS-HEYNEN CHANTAL
BOUQUET ROMAIN
BREDIMUS JEAN
BROSIUS RENE
BRUCK-BINGEN MARIE-THERESE
BURG JOSEPH
CARROLL JOHN
CHOINIER JEAN-GERARD
COCARD JEAN-MARIE
COLLING PIERRE
COLLING ROLAND
DAHLEM RAYMOND
DECHMANN CLAUDE
DEISTER GUSTAVE
DELTGEN-HOELTGEN MARIANNE
DENTZER-JANS LYETTE
DRESCHER-CAMPILL PATRICIA
KOLMESCH JOSETTE
FABER-SCHLECHTER MILLA
FISCHER-PIGEON MARTHY
FLAMMANG FRANCOIS
FRERES SYLVAIN
FROHBERG JEAN-PIERRE
GANSEN-RISCHARD VALENTINE
GEIMER-BLIENGEN DANIELLE
GILBERTZ MARCEL
GLODT CHRISTIAN
GODEFROY-MORTH DENISE
GOEBEL RAYMOND
GORGES-SCHAAFF MARTINE
GRAFFE NICO
GUILLAUME MARC
HALER CARLO
HOENEN GUY
HOMBOURGER HENRI
KAULMANN JEANNOT
KAYSEN JEAN-EMILE
KEMP EMILE
KERG JEAN
KIRCHEN JACQUES
KLEIN EDMEE
KOENIG ROMAIN
LAUTERBOUR JOSY
LINSTER FRANCOIS
LUX ALEX
MANDY MARC
MARX JEAN-PIERRE
MELONE DANIEL
METZLER BERNARD
MONTI ROBERT
MORIS RAOUL
MULLER PIERRE
NEIS RAOUL
OLINGER CARLO
PEFFER RAYMOND
PRIMC ADRIAN
PUTZ GEORGES
RECKINGER MARCO
REMAKEL JOSEPH
SCHANEN-KLENSCH DENISE
SCHILLING-POORTERS CHANTAL
SCHILTZ JOHN
SCHLECK ROGER
SCHLESSER-GANG EMILIE
SCHONCKERT-LANNERS JOSEE
SCHUMACHER FRANCOIS
STRIEFF ROMAIN
THILL RAYMOND
THILLGES-FRANZEN VIVIANE
THOMA JEAN-MARIE
TOUSSAINT MADY
URBING JOSY
WEIS CHRISTIAN
WEIS EUGENE
WEYLAND ANDRE
WILMES JEAN-MARIE
WINANDY NORBERT
ZEIEN-NEISELER NICOLE
ZENS GASTON

60-jährige Mitgliedschaft
ASSELBORN JEAN-PIERRE
BECKER JEAN
BREUER ALBERT
BURQUEL LUCIEN
ENGEL-SCHMIT ANNETTE
ENTRINGER-WEYDERT SONJA
FEDERSPIEL ROGER
FRITSCH ROGER
GRAFF MANFRED
HATZ JEAN-PIERRE
HEBELER-BACKES AMELIE
JEITZ-QUINTUS VIVIANE
LANDERS NICOLAS
LANGERS-STEPHANY MARIE JOSEPHINE
LUCAS NICOLAS
MILLIM CLAUDE
MONVILLE-KRIER MARIE-LOUISE
MORITZ-LANG DANIELLE
OURTH-BAROTH MARIE-THERESE
REILAND HENRI
SCHMIDT ALFRED
SCHOENTGEN GEORGES
STEFFEN JEAN-PIERRE
STEPHANY-BERNARD MAISY
STURM RAYMOND
WAGNER-FEIERSTEIN ADELINE
WEYLAND ALBERT

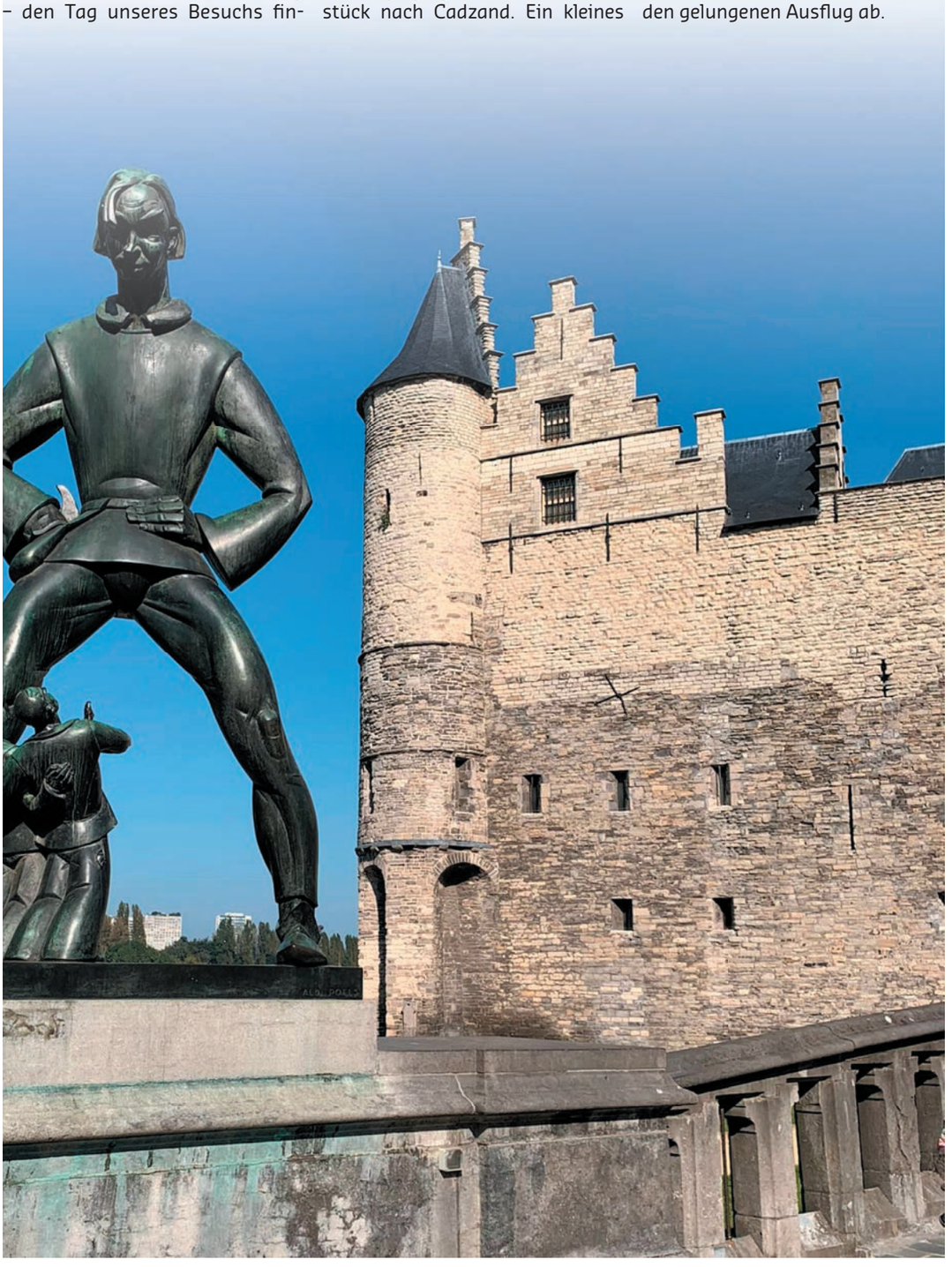
70-jährige Mitgliedschaft
ARENDT NICOLAS-RENE
AUGUSTIS DIMITRIS
CLESEN-PLEGER JULIE
GRAS-WELBES YVONNE
HAMES PIERRE
HEILIGER FRANCOIS
HETTINGER-SEYWERT MARCELLE
SCHELTGEN-BIWER JULIE ELISABETH

80-jährige Mitgliedschaft
FABER-VAN PRAET JEANNE
SCHEUER-WOLFF FORTUNEE SUZANNE
WEIWERS-ARIH YVETTE
WELSCH HENRI

AUSFLUG DER VEREINIGUNG ETTELBRUCK

Vom 20. bis 22. September 2024 fand der alljährige Ausflug der Vereinigung Ettelbrück statt, das Ziel war dieses Jahr die niederländische Insel Zeeland.

Am ersten Tag stand ein Stadtrundgang mit lokalem Reiseleiter in Antwerpen auf dem Programm. Antwerpen ist eine „Weltstadt" von etwa 500000 Einwohner. Bekannt ist sie durch ihren Hafen, die Verarbeitung von Diamanten, den Zoo und einige berühmte Künstler wie etwa Paul Rubens.
Die Stadtführung startete am Gebäude „Het STEEN", die Stadtburg und älteste Gebäude aus Antwerpen. Sie führte an historischen und architektonischen Sehenswürdigkeiten vorbei durch den historischen Stadtkern. Auf dem Marktplatz, auf dem sich vor dem Rathaus der Brado Springbrunnen mit dem Helden Brado befindet. Die Figur bezieht sich auf die Legende um den Namen der Stadt und zeigt den Helden Brado wie dieser die abgehackte Hand des bösen Riesen Druon Antigoon in die Schelde wirft. Antigoon war wegen des Wegezolls, den die Schiffer auf der Schelde bezahlen mussten, berüchtigt. Wer nicht bezahlen wollte oder konnte, dem wurde die rechte Hand abgehackt und in die Schelde.
Alsdann besuchten wir den Garten des Plantin Moretus Druckereimuseums, das als UNESCO-Weltkulturerbe gilt, sowie das „Vleeshuis", das früher als Haus der Metzger diente und heute ein Musikmuseum beherbergt.
Nach der Stadtführung und einer Portion typisch belgischer Frites ging die Fahrt weiter nach Sluis ins Hotel. Sluis ist eine kleine Stadt in der Provinz Zeeland in den Niederlanden und bekannt für seine Geschäfte, Restaurants und Cafés. Hier ist für jeden etwas geboten.
Am Abend fand dann ein gemeinsames Abendessen im Hotel „de Dikke van Dale" statt. Hier begegneten wir die Kollegen der Vereinigungen „Klierf-Kautenbach-Woltz" und „Elwen".
Am nächsten Morgen fuhren wir ab Breskens mit der Fußgänger- und Fahrradfähre nach Vlissingen – dort stiegen wir in unseren Bus (der den Umweg durch den Oosterschelde-Tunnel nehmen musste) und reisten weiter nach Middelburg.
Middelburg ist die Hauptstadt der Provinz Zeeland. Sie ist eine Stadt mit vielen historischen Baudenkmälern und Gebäuden, sowie vielen schönen Geschäften und Gastronomiebetrieben. Am Samstag – den Tag unseres Besuchs findet der wöchentliche Markt und Flohmarkt statt, sodass die Stadt sehr lebhaft war.
Am späten Nachmittag hatten wir noch Zeit für einen Stadtrundgang durch Sluis, bevor wir ein gemeinsames Abendessen im Hotel einnahmen.
Sonntags ging es nach dem Frühstück nach Cadzand. Ein kleines idyllisches Dorf, wo Dünen und Strandpflanzen zu einem Spaziergang einladen und wo man einen schönen Blick auf den Strand und die Nordsee genießen kann. Nach dem Spaziergang und einem kleinen Imbiss traten wir die Heimreise an. Das Abschlussessen im Restaurant „LEO" in Bastnach rundete den gelungenen Ausflug ab.



4-Länner-Treffen Zuchpersonal

Erfollegräicht 4-Länner-Treffen zu Lëtzebuerg ofgehalen

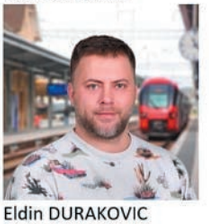
Vum 16. bis den 18. Oktober 2024 huet dëst Joer zu Lëtzebuerg dat traditionellt 4-Länner-Treffen vum Zuchpersonal stattfonnt. Mat enger Rei internationaler Invitéë vu Gewerkschaften aus dem däitschsproochege Raum, déi sech fir en Austausch a kulturell Entdeckungen zesummefonnt hunn. De Verlaf vun dësem Event war markéiert vun informative Visitten, interessante Gespréicher an engergudder Zesummenaarbecht.

Kolleegen a Kolleeginnen aus Éisträich vu Vida, Däitschland der EVG a Schwäizer vun SEV goufe vun eis agelueden.
De Startschoss gouf de 16. Oktober ginn, wéi d'Invitéen zu Lëtzebuerg ukomm sinn. No hirer Arrivée goufen se duerch déi historesch Quartiere vun der Stad gefouert, mat Highlights wéi d'Kathedral, d'Gëlle Fra, dem Palais an eise sëllegen alen Eisebunns Brécken. Den éischten Dag gouf mat engem flotten Austausch tëschent de Participante wärend engem iessen ofgeschloss.
Den zweeten Dag huet mat enger Zuchfaart op de Belval ugefaangen, do si mir mat eisen Invitée higefuer. Dësen Ausfluch huet hinnen d'Méiglechkeet ginn, d'Gare Lëtzebuerg an déi verschidden Zich di op eisem Reseau fueren ze entdecken, verschidde Projete wei de Pôle d'échange Houwald an en deel vun der neier Beetebuerger Streck ze gesinn, gefollegt vun enger spektakulärer Besichtegung vun den Héichiewen um Belval.
Méi speit am Dag war en Austausch am Casino Syndical geplangt. Vill Theme goufen diskutéiert, ënner anerem Deelzäitaarbecht, Prozeduren no enger Aggressioun, d'Aarbechtskonditiounen, Personalmangel, Aarbechtsmaterial a villes méi.
De leschten Dag hunn eis Invitéen de Funiculaire mam Arrêt Pafendall-Kierchbierg gesinn, an och den Tram huet do net gefeelt.
Zum Ofschloss ier jiddereen Heem gefuer, ass gouf et bei engem Mëttesiessen am Casino nach emol intensiv zesumme mam President a Sekretär vum Syndikat Eisebunnen diskutéiert a refletéiert.
Dëst Joer 4-Länner-Treffen war e grousse Succès, mat enger gudder Balance tëschent kulturellen Aktivitéiten an oppene Gespréicher iwwer aktuell Themen. E wichtegen Austausch, de muss fir Zukunft bäigehale ginn.

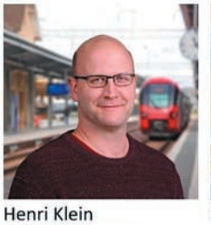
Dionisio BATTISTA
Délégué titulaire
Membre comité

Jérôme TRAUSCH
Délégué titulaire
Membre comité

Nick WEYLAND
Délégué suppléant
Membre comité



Eldin DURAKOVIC
Délégué suppléant
Membre comité



Henri Klein
Membre comité

Giuseppe Papillo
Membre comité

Franklin Zinga Casemiro
Membre comité

Dany Machado Oliveira
Membre comité

FISAIC

Luxemburg im Präsidium vertreten

Die Generalversammlung der FISAIC fand vom 29. August bis zum 1. September 2024 in Sofia statt.

Nach den Begrüßungsworten von Generalpräsident Kurt Neuwirth wurde den Teilnehmern ein Film über die Ereignisse des Jahres 2023 gezeigt. Anschließend berichteten die anwesenden nationalen Verbände über ihre Tätigkeit. Allgemein wurde ein Mitgliederschwund bedauert. Um attraktiv zu bleiben, werden in den großen Ländern neben den zentralen auch regionale Veranstaltungen organisiert.

Die Generalversammlung 2025 wird vom 28. bis 31. August in Caserta (Italien) stattfinden. Die italienische Delegation präsentierte ein Video über die Planung der Generalversammlung und das Kultur- und Ausflugsprogramm. Auch wird in Caserta vom 24. bis 28. September 2025 der Kongress der FISAIC-Amateurfunker stattfinden, Deutschland organisiert die Fotoausstellung in Bad Salzuflen und die Modelleisenbahnausstellung in Gera.

Der UAICL wurde die Organisation des Chor- und Musikfestivals zugesprochen. Unsererseits laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren. Termin ist der 26. bis 29. Juni 2025. In einem mehrseitigen Festival-Magazin wird die Veranstaltung öffentlich vorgestellt.

Auch wurde ein Ausblick auf das Jahr 2026 geworfen, in dem die Generalversammlung in Rumänien, der Esperanto-Kongress in Serbien, das Bridge-Turnier in Polen, das Filmfestival in Frankreich, der Kongress der FIRAC sowie auch die Modellbahnausstellung in Ungarn stattfinden. Geplant ist, des Weiteren, die Generalversammlung 2027 in der Tschechischen Republik und die Modellbahnausstellung in Frankreich zu organisieren.

Bei den Wahlen wurden einstimmig in das Präsidium gewählt: Generalpräsident, Kurt Neuwirth; stellvertretender Generalpräsident, Guy Greivelding ; Generalsekretärin, Eva Analyti ; Generalschatzmeister, Pedro Neuenschwander; Koordinator der technischen Kommissionen, Dr. Roman Sterba. ZU Vizepräsidenten der Mitgliedsländer der FISAIC wurden Andras Barca aus Ungarn und Harry Johannsen aus Dänemark gewählt. Kassenrevisoren sind Charles Chiers aus Belgien und Tobias Schwab aus Deutschland.

Mit einer Besichtigungsfahrt in das Umland von Sofia und einem Freundschaftsessen wurde die Generalversammlung 2024 beendet. *(GG)*

Schlemmerreise nach See im Paznauntal

**zum 5. Erlebnis- Gourmetabend mit Mike Süsser
vom 23. März bis zum 28. März 2025**

Programm

Sonntag, den 23. März 2025
Abfahrt gegen 06.00 Uhr. Über Saverne, Basel, St. Gallen, Feldkirch und durch den Arlbergtunnel erreichen wir See gegen 17.00 Uhr. Frühstückspause und Mittagspause unterwegs.
Zimmereinteilung und Abendessen im Hotel Mallaun. (F, M, A)

Montag, den 24. März 2025
Am Vormittag Fahrt nach Wirl (Galtür). Dort steht eine kleine Wanderung von ca. 7 km in Richtung Mathon durch die hoffentlich noch verschneite Winterlandschaft an. Unterwegs erwartet uns Christoph Mallaun mit einem Schlemmerpicknick. Der Rest des Tages steht Ihnen zur freien Verfügung. Abendessen im Hotel Mallaun. (F, M, A)

Dienstag, den 25. März 2025
Zum Apéro geht es mit Gondel und Sessellift zum Gratli hoch. Dort werden wir, hoffentlich bei gutem Wetter, in der „Skybar" das Apéro einnehmen und genießen dabei die schöne Aussicht auf 2.200 Meter.
Nach dem Apéro geht es in die Hotelbar zum ersten Höhenpunkt unserer Reise, in der Hotelbar erwartet uns Mike Süsser zum „Meet & Greet". Dort hat jeder die Gelegenheit, sich mit Mike über die Kunst des Kochens zu diskutieren.
Ab 16.00 Uhr steht dann der zweite Höhepunkt auf dem Programm - „Privat Cooking mit Mike Süsser". Private Cooking, ein Muss für Feinschmecker um die ganz persönliche Seite von Mike Süsser kennenzulernen. Was erwartet sie: „Warm up" mit 1, 2 Gläschen Prosecco, rein ins Schürzchen und ab in die Küche. Nach kurzer Absprache geht's in die Vorspeisenrunde, gefolgt von Haupt- und Dessertgang. Getränke wie Wein, Bier, Wasser, Kaffee sind im Preis inkludiert. Eine ausgezeichnete Weinbegleitung kombiniert Sommelier Christoph Mallaun. Die Zutatenliste des Kochabends gibt's auch, hier darf mitgeschrieben werden.
Abendessen im Mallaun Hotel Erlebnis für die, die nicht am „Privat Cooking" teilnehmen. (F, M, A)

Mittwoch, den 26. März 2025
Tagesausflug nach Hall in Tirol. Nach dem Frühstück fahren wir nach Hall in Tirol. Nach einer geführten Besichtigung und nach der Mittagspause haben Sie noch Zeit, um die Stadt auf eigene Faust zu erkundigen, respektiv durch die Altstadt zu schlendern.
Am Abend steigt dann der nächste Höhepunkt unserer Reise. Mike Süsser, der bekannte TV-Koch aus der Kabel 1 Sendung „Mein Lokal, Dein Lokal - der Profi kommt" und Servus TV, gastiert bereits zum vierten Mal im Mallaun Hotel Erlebnis in See. Unterstützt durch die passenden Weine und bestens unterhalten durch Mentalist Jakob Lipp, wird dieser Abend ideal abgerundet. (F, A)

Donnerstag, den 27. März 2025
Der ganze Tag steht Ihnen zur freien Verfügung. Besuchen Sie den Wellnessbereich des Hotel Mallauns, drehen Sie einige Runden im Schwimmbad, genießen Sie die Ruhe in der Sauna oder lassen Sie sich durch eine Massage verwöhnen. Außerdem haben Sie die Möglichkeit eine zusätzliche Winterwanderung zu

Mike Süsser *© Kabel 1*

machen. Sie fahren mit der Medrigjochbahn und der Zenisbahn hoch zum Gratli und wandern gemütlich zur Ascherhütte. Nach einer kleinen Stärkung wandern Sie wieder zurück. Der Weg ist leicht bis mittel und hat eine Distanz von 3 km (F, A)

Ascherhütte

Freitag, den 28. März 2025
Nach einer erholsamen Nacht und nach dem Frühstück erfolgt die Rückfahrt nach Luxemburg. Mittagessen unterwegs. (F, M)
Der Preis dieser Reise beträgt: 975,00 € im Doppelzimmer, sowie 1.100,00 € im Einzelzimmer

Leistungen

- Frühstück auf der Hinreise
- Mittagessen auf der Hin- und Rückreise
- 5 x Halbpension mit Schlemmer Frühstücksbuffet (kalt und warm), 5-Gang Abendessen mit 3 Wahlmenüs und Salatbuffet
- Schlemmer Picknick am 24.03.25
- Berg und Talfahrt zum „Gratli“ am 25.03.25
- Apéro in der „Skybar“ am 25.03.25
- „Meet & Greet“ in der Hotelbar mit Mike Süsser am 25.03.25
- Führung in Hall am 26.03.25
- Galadiner mit Mike Süsser inklusiv der Getränke (außer Spirituosen) am 26.03.25
- Unterbringung in sehr schönen Doppelzimmern „Bergblick“ mit Bad/Dusche, WC, TV und Balkon,
- freie Benutzung der Wellness-Oase
- Ortstaxe
- Trinkgelder
- Reiseleitung und Reiseversicherung

Der Reisepreis für den Bus wird Ihnen später mitgeteilt, wenn die genaue Teilnehmerzahl bekannt ist.
Änderungen im Reiseprogramm sind nicht ausgeschlossen

Privat Cooking mit Mike Süsser“, (spezialer Preis für die ATC, normaler Preis für externe Gäste 259,00 €)
ATC Preis pro Person:
bis 4 Teilnehmer - 219,50 €
ab 5 Teilnehmer - 204,00 €
ab 10 Teilnehmer - 189,00 €
Natürlich kann diese Reise auch zum Skifahren genützt werden, ermäßigte Preise beim Kauf der Skipässe.
Für alle weiteren Fragen oder Auskünfte stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.
Tel: 691 52 39 88
sowie an folgende E-Mail-Adresse: roland.conter@pt.lu.
Letzte Anmeldetermin für diese Reise ist der 31. Oktober 2024.
Mit den besten Grüßen seitens der A.T.C.L. verbleibt euer Reiseleiter.
CONTER ROLAND

Adresse und Telefon sowie E-Mail Adresse:

Name Vorname Geburtsdatum

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____

Privat Cooking mit “Mike Süsser”
Nehme teil am Privat Cooking ☐

Name Vorname

1) _____
2) _____

Unterschrift

USIC-Marathon Meisterschaft

Top-Ergebnisse unserer Athleten/-innen

Zwei Top-Ten-Platzierungen durch Pascal Jacquemin bei den Männern und Aurélie Schivre bei den Frauen. 4ter Platz in der Damenwertung – 7ter Platz in der Herrenwertung

Die achte USIC-Marathon-Meisterschaft fand zwischen dem 11. und 14. Oktober in Sofia (Bulgarien) statt. 11 Länder nahmen teil (Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Großbritannien, Italien, Österreich, Polen, Schweiz, Slowakei, Tschechien und Luxemburg). Dabei verlief diese Meisterschaft äußerst erfolgreich für unsere Mannschaft, und dies sowohl in den Einzel- als auch in den Mannschaftswertungen. Des Weiteren konnten drei Athleten eine neue persönliche Bestzeit aufstellen.
Bei optimalen äußeren Bedingungen - die Temperaturen lagen um die 7 Grad Celsius, es war trocken und fast windstill - konnte Luxemburg zum ersten Mal sowohl bei den Männern als auch bei den Frauen ein Team ins Rennen schicken. Der USIC-Marathon fand gleichzeitig mit dem Stadtmarathon statt, wobei der Start um 9.30 Uhr erfolgte. 19 Frauen und 41 Männer gingen an den Start des USIC Wettbewerbes.
Das Rennen bei den Damen wurde von der Schweizerin Rachel Poffet in der Zeit von 02:52:18 gewonnen, vor den beiden Polinnen Agnieszka Kujach (03:05:08) und Siylwia Kolecka (03:09:31). Auf Platz 8 überquerte Aurélie Schivre in der Zeit von 03:44:33 die Ziellinie, indes Pauline Dobozs Platz 14 belegte. Claudine Weicherding musste das Rennen leider aufgrund einer Muskelverletzung frühzeitig aufgeben. Für die Mannschaftswertung wurden die Zeiten der besten zwei Athletinnen addiert, und hier konnte unser Team den ausgezeichneten 4. Platz belegen. Die Mannschaftswertung wurde von den Schweizerinnen vor den Polinnen und Däninnen gewonnen.
Bei den Herren konnte sich mit Elias Gemperli ebenfalls ein Schweizer den Titel sichern. Er gewann das Rennen in einer Zeit von 02:20:11 vor dem Tschechen Ladislav Kucera (02:39:03) und dem Briten Adam Stone (02:45:25). Mit nur 4' Rückstand auf den dritten Podiumsplatz platzierte sich Pascal Jacquemin als bester CFL-Fahrer auf dem 7. Platz. Dabei stellte er mit seiner Zeit von 02:49:46 eine neue persönliche Bestleistung auf. Auf Platz 24 landete mit neuer persönlicher Bestzeit Stephan Weyer. Diese steht jetzt bei 03:14:49. Daniel Warken überquerte das Ziel als 33, und dies in der Zeit von 03:49:22. Als vierter CFL-Läufer erreichte Alain Pauly, in der neuen persönlichen Bestzeit von 04:23:27, das Ziel. Für die Mannschaftswertung wurden die Zeiten der drei besten Läufer jeder Nation summiert. Hier belegte unsere Mannschaft den guten siebten Platz. Die Mannschaftswertung wurde von der Schweiz vor Deutschland und Tschechien gewonnen.

Text & Fotos: Josy Bourggraff

Wertung Frauen

Rank.	Name	Nat.	Time
1.	Rachel Poffet	SUI	02:52:18
2.	Agnieszka Kujach	POL	03:05:08
3.	Siylwia Kolecka	POL	03:09:31
4.	Fabienne Jakob	SUI	03:16:02
5.	Petronela Skolnikova	SVK	03:19:47
6.	Emily Schran	GER	03:23:35
7.	Cecliia Linn Haliingby	DEN	03:27:19
8.	Aurélie Schivre	LUX	03:44:33
14.	Pauline Dobozs	LUX	04:39:38

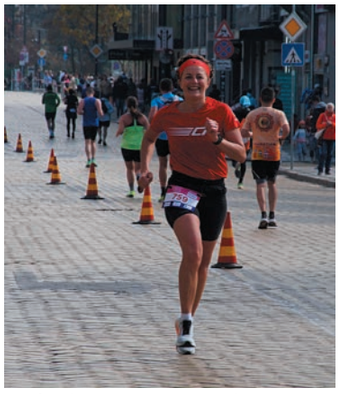
Wertung Herren

Rank.	Name	Nat.	Time
1.	Elias Gemperli	SUI	02:20:11
2.	Ladislav Kucera	CZE	02:39:03
3.	Adam Stone	GBR	02:45:25
4.	Paul Hilgenstok	GER	02:46:58
5.	Urs Schonholzer	SUI	02:47:20
6.	Clement Bourgeols	SUI	02:49:28
7.	Pascal Jacquemin	LUX	02:49:46
8.	Michael Diensthuber-Linner	GER	02:49:56
9.	Mihael Maler	AUT	02:50:10
10.	Sebastian Chmielarz	POL	02:52:44
24.	Stephan Weyer	LUX	03:14:49
33.	Daniel Warken	LUX	03:49:22
36.	Alain Pauly	LUX	04:23:27

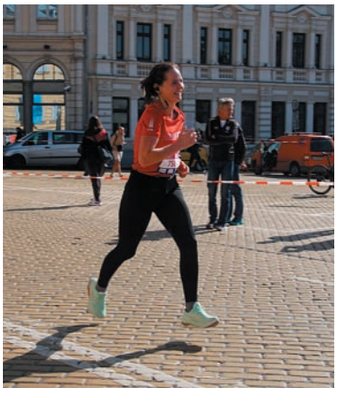
Pascal Jacquemin – Daniel Warken – Stephan Weyer

Alain Pauly

v.l.n.r : Josy Bourggraff (Delegationsleiter), Pascal Jacquemin, Stephan Weyer, Claudine Weicherding, Pauline Dobozs, Daniel Warken, Alain Pauly, Aurélie Schivre



Aurélie Schivre - schnellste CFL-Läuferin



Pauline Dobozs

Daniel Warken

Stephan Weyer

Mannschaftswertung Frauen

Rank.	Name	Nat.	Time	Total
1.	Rachel Poffet	SUI	02:52:18	
	Fabienne Jakob	SUI	03:16:02	06:08:20
2.	Agnieszka Kujach	POL	03:05:08	
	Siylwia Kolecka	POL	03:09:31	06:14:39
3.	Cecliia Linn Haliingby	DEN	03:27:19	
	Diana Mosbaek Halle	DEN	03:54:36	07:21:55
4.	Aurélie Schivre	LUX	03:44:33	
	Pauline Dobozs	LUX	04:39:38	08:24:11
5.	Renata Glierova	CZE	03:59:11	
	Eva Markova	CZE	04:49:55	08:49:06

Claudine Weicherding

Pascal Jacquemin – schnellster CFL-Läufer

Mannschaftswertung Frauen

Rank.	Name	Nat.	Time	Total
1.	Elias Gemperli	SUI	02:20:11	
	Urs Schonholzer	SUI	02:47:20	
	Clement Bourgeols	SUI	02:49:28	07:56:59
2.	Paul Hilgenstok	GER	02:46:58	
	Michael Diensthuber-Linner	GER	02:49:56	
	Jan Nemitz	GER	03:05:57	08:42:51
3.	Ladislav Kucera	CZE	02:39:03	
	Jan Lachnit	CZE	02:57:19	
	Zdenek Dolezal	CZE	03:11:23	08:47:45
4.	Mihael Maler	AUT	02:50:10	
	Manfred Rammer	AUT	02:59:52	
	Thomas Scheichel	AUT	03:07:35	08:57:37
5.	Sebastian Chmielarz	POL	02:52:44	
	Remiglusz Woluszewski	POL	03:02:58	
	Jaroslaw Platek	POL	03:09:01	09:04:43
6.	Milan Plevlak	SVK	03:00:38	
	Peter Kantar	SVK	03:03:38	
	Jozef Paska	SVK	03:20:28	09:24:44
7.	Pascal Jacquemin	LUX	02:49:46	
	Stephan Weyer	LUX	03:14:49	
	Daniel Warken	LUX	03:49:22	09:53:57

Impressionen (105)

Bahnhofshallen auf dem Laufsteg

Eine Bewertung europäischer Bahnhöfe

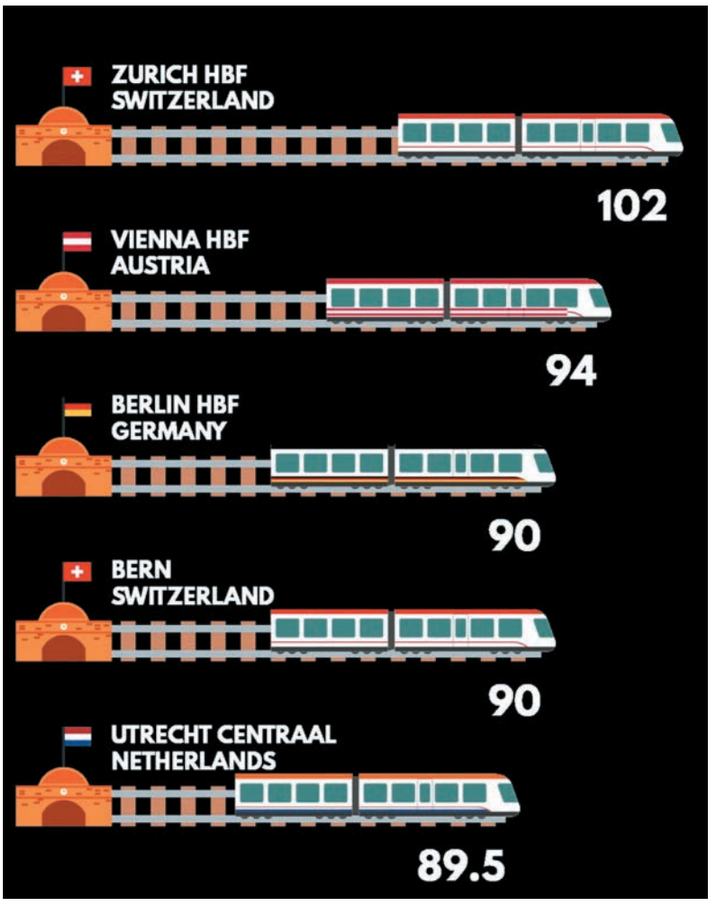
Seit jeher sind Bahnhöfe das sogenannte Aushängeschild der Eisenbahngesellschaften. Die meisten unter ihnen sind wohl opulente, imposante und protzige Gebäude, architektonische und technische Kleinode, welche uns immer wieder in Erstaunen versetzen. Aber nicht nur ihre äußerlichen Fassaden beeindrucken Passagiere, Reisende und Pendler. Besonders das Innenleben prägt die Qualität eines jeden Bahnhofs, wird aber oft kaum wahrgenommen.

Bereits zum vierten Mal führte das hochangesehene wissenschaftliche Forschungsinstitut Consumer Choice Center (CCC) seinen Railway Index durch, um Reisenden bei der Auswahl des besten Bahnhofs zu unterstützen. Beim letzten Ranking für das Jahr 2023, das kürzlich veröffentlicht wurde, wurden 50 der größten Bahnhöfe Europas mit dem jeweils größten Passagieraufkommen anhand von 16 Kriterien nach einem bestimmten, teilweise komplizierten Punkte- und Bonussystem bewertet.

Um es gleich vorwegzunehmen: Die beste Figur auf dem Laufsteg machte die Schweiz. Der Züricher Hauptbahnhof, der größte Bahnhof der Schweiz, sicherte sich mit 102 von möglichen 123 Punkten den ersten Platz als bester Bahnhof 2023, gefolgt vom Wiener Hauptbahnhof. Den dritten Platz teilen sich der Berliner Hauptbahnhof sowie der Schweizer Bahnhof in Bern, vor dem Utrecht Centraal in den Niederlanden.

Die Methodologie umfasst die objektive Bewertung von 16 Kriterien zwecks Ermittlung des angebotenen Reisekomforts.

Dazu gehören das Vorhandensein eines Fahrkarten- und Informationsschalters und dessen Eröffnungszeiten, das Angebot an verschiedenen erhältlichen Fahrkarten, Wartezeiten bis Abfahrt oder Ankunft der Züge, Zugverspätungen sowie Informationen im Inneren der Bahnhofshalle. Dies soll dem Reisenden die Reise erleichtern, möglichen Frust verhindern und auch Staus in der Wartehalle als auch auf den Bahnhofssteigen minimieren.



Züricher Hauptbahnhof

Folgen Ausstattungen des Bahnhofs wie das Vorhandensein von Aufzügen und Rolltreppen, Erreichbarkeit der sanitären Anlagen sowie behindertengerechte Ausstattungen. Wichtig auch das Angebot an Läden und Kiosks an wichtigen Stellen sowie eine Auswahl von Restaurants, Gaststätten oder Imbissen. Wartesäle sowie Lounges zum Ausruhen oder mit 1.Klasse-Service werden ebenfalls bewertet.

Weiterhin punkten eine gut funktionierende Smartphone-Applikation zwecks Suche nach benötigten Informationen und Kauf von Fahrkarten, sowie das Vorhandensein von Free Wi-Fi, welche es Reisenden ermöglichen ihre Route zu verfolgen.

Etwas schwieriger zu bewerten sind die noch verbleibenden vier Kriterien, welche sich auf die Mobilität an den entsprechenden Bahnhöfen beziehen. Die Lage des Bahnhofs und seine Erreichbarkeit spielen eine essenzielle Rolle, aber auch die Lage seiner Eingänge. Die internationale Abdeckung und die damit verbundenen direkten Verbindungen in ausländische Gefilde sowie die Verfügbarkeit von Zügen von ausländischen Eisenbahngesellschaften, welche den Bahnhof regelmäßig bedienen, sind wichtig zur Bewertung und zur Findung der besten Bahnhöfe. Wie auch das Vorhandensein eines sogenannten Ridesharing-Systems am Bahnhof.

Der Railway Index zeigt einmal mehr, wie unterschiedlich alle Bahnhöfe sind und wie ihr Innenleben den Reisekomfort, der den Bedürfnissen der Reisenden in der heutigen Zeit am besten entspricht, erheblich beeinflussen kann: kürzere Wartezeiten, günstigere Öffnungszeiten der Fahrkartenschalter, mehr Fahrkartenpakete zur Auswahl und eine bessere Netzabdeckung.

Text: Pierre Buchholz
Foto: SBB
Grafik: CCC